

Wirtschaftsplan

Prognose 2023/24

Wirtschaftsplan 2024/25

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2027/28

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung	4
III. Erfolgsplan INKB	10
A. Erfolgsplan INKB (ohne Beteiligungen)	10
B. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt	11
C. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung	12
D. Erlöse und Aufwand INKB	13
Umsatzerlöse	13
Sonstige betriebliche Erträge	13
Materialaufwand	14
Personalaufwand	15
Sonstiger betrieblicher Aufwand	16
Umlagen der Allgemeine Verwaltung	19
Zinsen	22
E. Übersicht Spartenergebnisse	23
IV. Erfolgspläne der Sparten	25
A. Gebührensparten	25
Gebührenhaushalt Wasserversorgung Ingolstadt	25
Gebührenhaushalt Wasserversorgung Bergheim	29
Gebührenhaushalt Entwässerung	30
Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	35
Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	39
B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt	42
Aufgabenübertragungen der Entwässerung	42
Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft	42
Aufgabenübertragungen der Reinigung	43
Aufgabenübertragung Winterdienst	44
C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten	47
Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik	47
Auftragsarbeiten	50
V. Vermögens- und Finanzplan	53
A. Vermögens- und Kapitalentwicklung	53
B. Mittelfristige Finanzplanung	56
VI. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	57
A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV	57
B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen	58
C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV	64
VII. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Veränderungen)	65
VIII. Konkretisierung Aufgabenübertragungen	68
1. Abwasserbeseitigung	68
2. Abfallentsorgung	71
3. Stadtreinigung einschließlich des Winterdienstes	73

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung, für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden. Der aktuelle Gebührenkalkulationszeitraum beträgt vier Jahre und endet 2025/26. Im Gemeindegebiet Bergheim, Ortsteil Bergheim, endet der vierjährige Kalkulationszeitraum für das Trinkwasser 2026/27. Gebührensatzveränderungen werden in den Folgejahren nicht dargestellt.

Die Erlös- und Kostenplanung erfolgte auf Basis der erwarteten strukturellen Anpassungen, den organisatorischen Änderungen, den inflationsbedingten Kostensteigerungen und den Tarifierhöhungen bei den Personalkosten.

Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) gingen entsprechend der aktuellen Planung der ZKA in die Kostenplanung der INKB ein.

Für die Übertragung der Aufgaben der Stadtreinigung und des Winterdiensts, der Abwasserbeseitigung sowie der Abfallwirtschaft, entsprechend der Konkretisierung in den beigefügten Anlagen, leistet die Stadt einen Kostenersatz.

In die Planungen sind insbesondere auch Investitionen der Zentralkläranlage entsprechend dem Bruchteilseigentum der Kommunalbetriebe, Investitionen in einen Hallenneubau am Wertstoffhof Fort Hartmann, in die Erschließung des Baugebiets Samhof, die Erstellung des Regenrückhaltebeckens Etting Süd, den Kanalneubau zwischen der Spretistraße und Schubertstraße, Sanierung des Gebiets Hochweg, Ettinger-/Wolfgangstraße sowie der Pionierstraße für Entwässerung und Wasserversorgung sowie weiterhin in einen Brunnenneubau zur Quartärwassererschließung und in einer Erneuerung des nicht mehr nutzbaren Brunnens am Wasserwerk II eingeflossen.

Entsprechend dem aktuellen Gesetzesentwurf wird die Optionsfrist für die Umsetzung des §2b UStG um weitere zwei Jahre verlängert. Sie endet damit zum 01.01.2027. Eine steuerliche Berücksichtigung ist in der Mittelfristplanung nicht erfolgt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Zuschlagssätze, mittels derer die allgemeine Verwaltung auf Tätigkeiten der Hilfsbetriebe und des Nebengeschäfts verrechnet wird, haben sich von bisher 6% auf 7% für die Planjahre 2024/25 und 2025/26 sowie 8% für die Jahre 2026/27 und 2027/28 erhöht. Die verbleibenden Kosten in der allgemeinen Verwaltung werden über seit 2014 unveränderte Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben.

Als Konzernmutter halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. Da die Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften der INKB aus den Bereichen Freizeit, ÖPNV und Energieversorgung noch nicht aufgestellt sind, wird nachfolgend nur die Ergebnisplanung der INKB dargestellt. Die erforderliche Einlage aus dem städtischen Haushalt zum Ausgleich der Verlustübernahme aus den Tochtergesellschaften wird dem Stadtrat mit Vorliegen dieser Wirtschaftspläne im Oktober 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %), deren Ergebnisse in die Abfallwirtschaft fließen, sowie Anteile der Bayerngas GmbH (1,55 %), die im Beteiligungsergebnis dargestellt werden.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Um den Trinkwasserbedarf der wachsenden Stadt nachhaltig und ressourcenschonend für die Zukunft sicherzustellen, wird der Bau einer Quartärwassergewinnung im Gerolfinger Eichenwald realisiert und voraussichtlich im Herbst 2026 fertiggestellt. Die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung sieht eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Die dazu nötigen wasserrechtlichen Verfahren werden einen mehrjährigen Zeitraum beanspruchen.

Außerdem muss der aufgrund eines Sandeinbruchs derzeit nicht nutzbare Brunnen am Wasserwerk II / Buschletten erneuert werden.

Das in 2020 begonnene Projekt, die mechanischen Wasserzähler durch digitale Wasserzähler zu ersetzen, wird weiterverfolgt und soll bis 2026 abgeschlossen sein. Bisher

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

wurden ca. 13.000 Zähler getauscht und entspricht einem Anteil von 46% an den gesamt verbauten Wasserzählern. Die Zählerstandserfassung erfolgt stichtagsgenau über Funkauslesung mit den Müllsammelfahrzeugen.

In der Gemeinde Bergheim ist die Erschließung eines neuen Baugebiets geplant. In diesem Zusammenhang ist auch der Bau einer Druckerhöhung erforderlich. Die staatlichen Fördermittel für das Wassernetz in Bergheim nach RZWas wurden genehmigt. Sie sind ebenso wie die geplante Kostenübernahme des Kommunalunternehmens Bergheim in die Wirtschaftsplanungen eingeflossen. Die Maßnahmenplanung sowie die Finanzierung über Kostenerstattungen, Förderungen sowie Beiträge und Gebühren wurde eng mit der Gemeinde Bergheim abgestimmt. Vor dem Hintergrund der Schonung unserer Grundwasserreserven wurde 2021 auch in Bergheim ein Brunnenförderprogramm beschlossen.

Im 2022 wurde das Projekt „Wasserschützer“ gestartet, das die Betriebswassernutzung als Beitrag zur nachhaltigen Trinkwassersubstitution ausweiten soll.

Weitere Energieeffizienzmaßnahmen für die Wasserwerke sollen in Zusammenarbeit mit der Hochschule geprüft werden.

Im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan für die Stadt Ingolstadt sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Fremdwassereintritt wird der gesamte Stadtteil Unsernherrn sowie Oberbrunnenreuth und Zuchering als Sanierungsgebiet für Kanalanlagen definiert.

Mittelfristig ist eine weitere Querung der Donau geplant, um die Entsorgungssicherheit aufrecht zu erhalten. Mit diesem Ziel wird auch parallel zum Hauptsammler ein zweiter Kanal zur Ingolstädter Zentralkläranlage verlegt.

Insgesamt werden die Kommunalbetriebe 55 Mio. EUR in den Erhalt, die Erneuerung und den Neubau von Entwässerungs- und Kanalanlagen in den Jahren 2023/24-2027/28 investieren.

Dringend notwendige Instandhaltungsarbeiten sind auf dem Wertstoffhof Fort Hartmann geplant. Im Rahmen der Instandhaltungsmaßnahmen soll dieser für die

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Annahme sämtlicher Abfallfraktionen ausgestattet werden. Damit bieten wir dem Bürger entsprechend der Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes die Möglichkeit, die Abfälle besser zu trennen.

Zudem soll zur Verbesserung der Arbeitsprozesse eine Lagerhalle für die Abfallwirtschaft und den Tiefbautrupps auf diesem Gelände entstehen.

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt die Zielsetzung im kommenden Wirtschaftsjahr darin, nach der Umsetzung der Anwendungen des Tonnen-Ident-Systems die Qualität der erfassten Abfallfraktionen zu verbessern und die Grundlagen für eine Tourenneuplanung zu schaffen. Wesentlich ist die Erhöhung der stofflichen Recyclingquote der Papier- und Bioabfälle sowie die wirtschaftliche Einbindung der Wasserstoff-Fahrzeuge und der Unterflursysteme.

Aktuell wird ein neues Modell zur Sperrmüllabholung an großen Wohnanlagen eingeführt, um ein ordentliches Stadtbild zu gewährleisten und den Bürgern und Hausverwaltungen eine einfache Müllentsorgung zu ermöglichen.

Zwei Wasserstoffmüllfahrzeuge werden seit 2023 in der Praxis von uns getestet. Damit soll ein weiterer Beitrag zur Nachhaltigkeit in Ingolstadt geleistet werden.

Die Leistungsmeldungen für die Registrationsphase zum Erhalt von Leistungen nach dem Einwegkunststoffgesetz wurde von INKB geregelt und mit der Stadt abgestimmt.

Soweit alternative Antriebstechniken sowie Treibstoffe ggf. auch mit autonomen Komponenten für die Einsatzzwecke der INKB bzw. der Stadt Ingolstadt geeignet sind, werden die Kommunalbetriebe bei der Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten auf herkömmliche Verbrennungsmotoren oder herkömmliche Treibstoffe verzichten. Zudem wird die Ladeinfrastruktur für Elektroantriebe auf den Betriebsgrundstücken ausgebaut und durch Photovoltaikanlagen unterstützt werden. Die Werkstatt wird hinsichtlich der Arbeitssicherheit für sämtliche Anforderungen nachgerüstet, die diese neuen Antriebe mit sich bringen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund des Baus der Ersatzspielstätte für das Stadttheater an unserem bisherigen Betriebshof der Straßenreinigung am ehemaligen Hallenbad Mitte muss unser Betriebshof umziehen. Es wurde auf der Schanz 39 ein Betriebsgelände als neuer Stützpunkt angemietet. Die notwendigen zusätzlichen Betriebsräume können in Containern auf dem Gelände untergebracht werden. Die bisherigen Container auf dem Betriebshof entsprechen nicht mehr den geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit. Sie können im Zusammenhang mit der Ersatzspielstätte weiter genutzt werden. Der Bezug der neuen Betriebsstätte der Straßenreinigung wird voraussichtlich zum September 2024 erfolgen.

Die Mietkosten für das neue Betriebsgelände, sowie die Abschreibung und Verzinsung aus der Anschaffung der Container (in Höhe von TEUR 140 pro Jahr) sind zu 48 % der Gebühr und zu 52 % dem Nebengeschäft der Straßenreinigung (Kostenersatz durch Stadt Ingolstadt) zuzurechnen. Die Investitionsausgaben als auch die daraus resultierenden jährlichen Folgekosten sind in der im Rahmen der Wirtschaftsplanung einkalkuliert.

Wir planen auch in den kommenden Jahren 8 langzeitarbeitslose Bürger im Rahmen einer Förderung durch das Jobcenter wieder in das Berufsleben einzugliedern und bieten dafür Stellen in der Straßenreinigung an.

Auch im Winterdienst stellen wir unseren Betrieb auf nachhaltigere, effektivere Methoden um. Der neue Soletank wird mit großem Erfolg betrieben. Sowohl von Seiten der Mitarbeiter als auch aus wirtschaftlicher und verkehrsrelevanter Sicht wurde das Ausbringen von Sole als positiv eingestuft, sodass bei der Anschaffung von Streuern auf Solekompatibilität geachtet wird. Vermehrt sollen auf Straßen und Brücken Temperatur-Sensoren verbaut werden, mit denen die Straßenverhältnisse an neuralgischen Punkten erkannt werden, sodass frühzeitig reagiert werden kann. Nach einer entsprechenden Testphase sind Kontrollfahrten dann nicht mehr notwendig. Außerdem wird geprüft, ob der Einsatz von Wettersensoren an Nachtbussen zur weiteren Verbesserung der Erfassung der Straßenverhältnisse führt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgrund von erheblichen baulichen Mängeln müssen unsere Salzhallen erneuert werden. Eine Planung und Umsetzung unter Berücksichtigung logistischer Verbesserungspotentiale soll beauftragt und im nächsten Geschäftsjahr realisiert werden.

Im Bereich der Dienstleistungen für die Stadt und deren Tochtergesellschaften nimmt das Management von Aushubmaterialien an den Standorten Fort Hartmann und ehem. Max-Immelmann-Kaserne weiterhin einen wichtigen Stellenwert ein. Notwendige bauliche Anpassungen zur Erfüllung aller Anforderungen an das Gelände werden in Abstimmung mit allen Nutzern geprüft.

Weiterhin steigende technische und gesetzliche Mindestanforderungen, die häufig durch den Personalstand der Gemeinden nicht mehr zu bewältigen sind, zeigen, dass die interkommunale Zusammenarbeit auch künftig noch Wachstumspotential verspricht. Im Umland weisen marode Netze aus den Gründerjahren enormen Modernisierungsbedarf aus, der dieses Geschäftsfeld sicherlich wachsen lässt.

Sinnvolle und notwendige organisatorische oder vertragliche Anpassungen an die neuen umsatzsteuerlichen Rahmenbedingungen werden auf der Grundlage der durchgeführten Bewertung der einzelnen Geschäftsvorfälle in enger Abstimmung mit der Stadt Ingolstadt besprochen. Für nicht eindeutige Sachverhalte werden Stellungnahmen eines Steuerberaters oder soweit erforderlich verbindliche Auskünfte des Finanzamts eingeholt. Die Einführung wird entsprechend einem Gesetzesentwurf vom 01.01.2025 auf den 01.01.2027 verschoben.

Die Gebührenkalkulation soll in Zukunft in ein revisionssicheres System überführt werden. In diesem Zusammenhang wurde bereits in 2020 begonnen auch das Berichtswesen zu modernisieren, sodass seit Januar 2022 standardisierte Berichte ohne Zwischensysteme erstellt werden können. Für die Wirtschaftsplanung wurde das Business-Intelligence-System bereits eingesetzt und wird nun auch für die Gebührenkalkulationen umgesetzt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Sämtliche von den Kommunalbetrieben erstellten Rechnungen werden derzeit in systembasierte Prozesse in SAP überführt. Damit werden die steuerlichen Risiken minimiert, die Prozesse optimiert und die Vorgaben aus der EU Richtlinie (2014/55/EU), die Unternehmen verpflichtet, Rechnungen an öffentliche Auftraggeber elektronisch einzureichen, in Zukunft erfüllt. Weiterhin ist die Umsetzung eines digitalen Vertragsmanagements ab dem kommenden Jahr vorgesehen.

Das im Oktober 2021 in Betrieb gegangene INKB-Onlineportal wird gut angenommen. Es soll in den nächsten Jahren stetig weiterentwickelt und mit weiteren Dienstleistungen (z.B. Modul für Hausverwaltungen, Sperrmüllanmeldung etc.) ergänzt werden, um den Bürgern jederzeit eine unkomplizierte Umsetzung ihrer Anliegen zu ermöglichen. Die Schnittstelle zur internen, automatisierten Weiterverarbeitung der Bürgeranliegen wird ebenfalls stetig optimiert.

Das in 2021/22 begonnene Projekt zur Vereinfachung und Digitalisierung von Basisprozessen in der Zeitwirtschaft wird in den nächsten Jahren auch noch für die gewerblichen Mitarbeiter umgesetzt. Damit werden Informationen, Anträge, Genehmigungen zum Beispiel zur Urlaubsplanung, Dienstplänen, Zeiterfassung etc. wesentlich transparenter, einfacher und schneller.

Seit Juni 2024 stellt INKB ihren eigenen Korruptionsbeauftragten. Dieser wird in Abstimmung mit den Geschäftsführern das Compliance Management System für die Kommunalbetriebe und weiterer städtischer Tochterunternehmen einführen. Die Einführungskosten, eine personelle Unterstützung sowie die entsprechenden Kostenerstattungen der Tochterunternehmen sind in die Wirtschaftsplanung eingeflossen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

III. Erfolgsplan INKB

A. Erfolgsplan INKB (ohne Beteiligungen)

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2024/25 und der Mittelfristplanung bis 2027/28 den Istwerten 2022/23 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2023/24 gegenüber.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	65.676	63.239	63.286	63.411	63.983	64.794	65.672
aktivierte Eigenleistungen	803	669	697	682	687	647	609
sonstige betriebliche Erträge	6.697	7.181	7.142	7.466	7.614	7.817	7.942
Betriebsleistung	73.176	71.088	71.125	71.559	72.284	73.257	74.222
Materialaufwand	28.599	27.789	28.708	28.029	27.189	27.623	27.700
Personalaufwand	19.277	21.077	21.037	22.738	23.624	24.627	25.409
Abschreibungen	12.345	13.290	12.964	13.943	14.765	15.305	15.417
sonstige betriebliche Aufw.	8.563	8.521	8.993	8.945	8.848	8.814	8.948
Zinsaufwand	2.855	4.316	4.370	5.272	5.707	6.535	7.334
Sonstige Steuern	84	62	57	56	56	56	56
Betriebsaufwand	71.719	75.055	76.129	78.984	80.189	82.960	84.863
Ertragssteuern	360	310	48	20	20	18	18
Ergebnis nach Steuern	1.096	-4.277	-5.052	-7.444	-7.925	-9.721	-10.659
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	-29	5.218	5.269	4.674	332	0	0
Ergebnis INKB	1.068	941	217	-2.770	-7.593	-9.721	-10.659

Zum Planjahr 2024/25 wird aufgrund der erwarteten Kostensteigerungen mit einem negativen Ergebnis von TEUR 2.770 gerechnet. Dies setzt sich auch in den Folgejahren fort. Mittels Neukalkulation der im Stadtgebiet geltenden Gebühren zum 01.10.2026 wird ein Ausgleich der bis dahin in allen Sparten anfallenden Gebührenunterdeckungen erfolgen.

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2023/24 kann INKB mit dem Ergebnis von TEUR 217 die Eigenkapitalverzinsung der Entwässerung von TEUR 148 ausweisen. Aus dem Gebührenbereich der Straßenreinigung erfolgt ein positiver Ergebnisbeitrag von TEUR 58, der zum Abbau der Gebührenunterdeckung herangezogen wird. Auch die Auftragsarbeiten und Hilfsbetriebe tragen positiv in Höhe von TEUR 148 dazu bei. Gegenläufig wirkt der Verlust der Wasserversorgung Ingolstadt mit TEUR 139.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Eigenkapital Verzinsung für die Stadt

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
Anteil Eigenkapital (EK)							
Wasserversorgung	12.500	12.500	12.500	20.000	20.000	20.000	20.000
Entwässerung	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950	2.950
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Gebührensparren	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450	15.450
EK-Zinssatz Wasser	5,12%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
EK-Zinssatz Entw., Abfall und Straßenr.	4,18%	2,86%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
Verzinsung EK							
Wasserversorgung	536	625	625	1.000	1.000	1.000	1.000
Entwässerung	123	84	148	148	148	148	148
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0
Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
EK-Verzinsung	728	709	728	1.103	1.103	1.103	1.103

Um die Konzessionsabgabe an die Stadt Ingolstadt auszahlen zu können, ist gemäß §5 Abs. 1 – 4 KAEAnO und dem BMF Schreiben vom 09.02.1998 ein Mindestgewinn durch die Wasserversorgung Ingolstadt zu erzielen. Die Mindestverzinsung beträgt 1,5 % des durchschnittlichen Buchwerts der Wasserversorgung. Zur Sicherstellung des Mindestgewinns ist eine Erhöhung des Eigenkapitals der Wasserversorgung um TEUR 7.500 auf TEUR 20.000 notwendig. Damit erhöht sich die Verzinsung des Eigenkapitals der Wasserversorgung Ingolstadt um TEUR 375 auf TEUR 1.000. Der Entwässerung werden weiterhin Eigenmittel in Höhe von TEUR 2.950 zugeordnet. Die Zinssätze für die Eigenkapitalrendite wurden auf 5% festgesetzt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Übersicht Gebührenüber- / -unterdeckung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan		Mifri-Plan	
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Wassergebühr IN	1.223	551	-764	-3.054	-5.672	-8.924	-12.547
Wassergebühr Bergheim	-118	-111	-121	-130	-160	-209	-222
SW-Gebühr	4.234	858	1.675	-2.394	-6.668	-11.518	-16.556
NW-Gebühr	2.494	1.815	1.991	757	-633	-2.450	-4.618
Abfallgebühr	1.701	725	1.148	320	-562	-1.841	-3.471
Straßenreinigungsgebühr	-75	106	-20	-148	-334	-583	-879
Gesamt	9.459	3.944	3.909	-4.649	-14.029	-25.524	-38.293

Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2023/24 wird in der **Wasserversorgung Ingolstadt** eine Gebührenunterdeckung von TEUR 764 erwartet. Im Planjahr erhöht sich diese auf TEUR 3.054. Bis zum Ende des Kalkulationszeitraums 2025/26 muss trotz der zum 01.10.2022 vorgenommenen Gebührenerhöhung insbesondere infolge der inflationsbedingten Kostensteigerungen und deutlich gestiegener Zinslasten mit einer Unterdeckung in Höhe von TEUR 5.672 gerechnet werden. Ohne entsprechende Gebührenanpassung würde sich die Gebührenunterdeckung zum Ende des Planungszeitraums auf bis zu TEUR 12.547 erhöhen.

Der Kalkulationszeitraum der **Wasserversorgung Bergheim** endet am 30.09.2027. Zu diesem Zeitpunkt beträgt die Gebührenunterdeckung voraussichtlich TEUR 209.

Die vorhandene Gebührenüberdeckung der **Entwässerung** aus dem Vorjahr für die Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühr in Höhe von TEUR 6.728 wird bis zum Jahr 2025/26 vollständig abgebaut. Aufgrund der steigenden Aufwendungen für Personal und Material sowie dem deutlich gestiegenen Zinsaufwand wird trotz der zum 01.10.2022 vorgenommenen Gebührenerhöhung zum Ende des Kalkulationszeitraums eine Unterdeckung von TEUR 7.301 erwartet. Ohne entsprechende Gebührenanpassung würde sich die Gebührenunterdeckung zum Ende des Planungszeitraums auf bis zu TEUR 21.174 erhöhen.

Aufgrund von geringeren Papierpreisen, höheren Fahrer- und Fahrzeugkosten sowie höheren Umlagen, wird die Gebührenüberdeckung in der **Abfallwirtschaft** wie zur

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenkalkulation vorgesehen ab 2023/24 kontinuierlich abgebaut. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes 2025/26 wird mit einer Unterdeckung von TEUR 562 gerechnet. Ohne entsprechende Gebührenanpassung würde sich die Gebührenunterdeckung zum Ende des Planungszeitraums auf bis zu TEUR 3.471 erhöhen.

Zur Prognose verringert sich bei der **Straßenreinigung** die Unterdeckung auf TEUR 20. Zum Ende des Kalkulationszeitraums wird trotz der zum 01.10.2022 vorgenommenen Gebührenerhöhung insbesondere durch den Umzug der Betriebsstätte der Innenstadtreinigung und deutlich gestiegene Kosten für Fahrer und Kehrmaschinen eine Gebührenunterdeckung von TEUR 334 erwartet. Ohne entsprechende Gebührenanpassung würde sich die Gebührenunterdeckung zum Ende des Planungszeitraums auf bis zu TEUR 879 erhöhen.

D. Erlöse und Aufwand INKB

Umsatzerlöse

Im Wesentlichen werden die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 63.411 im Planjahr durch die Gebührenbereiche Entwässerung mit TEUR 20.690, Wasserversorgung Ingolstadt mit TEUR 17.340 und Abfallwirtschaft mit TEUR 16.163 bestimmt. Hinzu kommen Gebühreneinnahmen der Straßenreinigung von TEUR 1.720, Erlöse der Hilfsbetriebe von TEUR 3.188 und der Auftragsarbeiten von TEUR 4.120.

Sonstige betriebliche Erträge

Im Rahmen der Aufgabenübertragungen der Stadt Ingolstadt an die Ingolstädter Kommunalbetriebe wurden im Jahr 2024/25 für einen durchschnittlichen Winter Kosten für den Winterdienst von TEUR 1.612, für die Stadtreinigung von TEUR 1.498, für die Abfallwirtschaft von TEUR 373 und für die Entwässerung von TEUR 445 berechnet. Hinzu kommen Betriebskosten der Straßenentwässerung von TEUR 1.554 sowie der 10%ige Kostenanteil an der Straßenreinigungsgebühr von TEUR 205. Sie stellen damit mit insgesamt TEUR 5.687 den wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Erträge von TEUR 7.466 dar. An der Deponienachsorge Fort Hartmann ist die Stadt Ingolstadt mit einem jährlichen Anteil von 49% bzw. TEUR 30 beteiligt.

Für die Straßenentwässerung sind für abgeschlossene Entwässerungs-Projekte außerdem anteilige Investitionszuschüsse durch die Stadt Ingolstadt, im Planjahr in Höhe von TEUR 7.686, zu tragen. Der Anstieg in 2024/25 ergibt sich insbesondere aus dem Trennsystem im Neubaugebiet Etting-Steinbuckel und dem Regenrückhaltebecken Süd-Ost. Die daraus resultierende Auflösung der Investitionszuschüsse entsprechend der Abschreibung der Maßnahmen wird ebenfalls als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen und beläuft sich im Planungsjahr auf TEUR 1.450.

Zudem werden TEUR 167 an Förderungen für Maßnahmen zur Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in das Berufsleben vom Jobcenter berücksichtigt.

Die Kostenerstattungen und Investitionszuschüsse setzen sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
AÜ Entwässerung	0	420	420	445	461	484	498
AÜ Abfallwirtschaft	400	437	400	373	374	377	379
AÜ Stadtreinigung	1.255	1.386	1.414	1.498	1.564	1.613	1.650
AÜ Winterdienst	1.353	1.566	1.541	1.612	1.636	1.677	1.705
Öfftl. Niederschlagsw.-Gebühr	1.628	1.530	1.482	1.554	1.570	1.629	1.664
Straßenreinigung 10% Anteil	175	179	185	205	211	217	222
Nachsorge Deponie Altlasten	36	33	30	30	30	30	30
Invest. Zuschuss Straßenentw.	2.617	4.324	4.465	7.686	2.300	2.300	2.300
Kostenerstattung Gesamt	7.463	9.875	9.936	13.403	8.146	8.328	8.449

Materialaufwand

Wie auch bei den Umsatzerlösen zeigt sich, dass im Wesentlichen die Gebührenbereiche von Entwässerung (TEUR 9.207), Wasserversorgung Ingolstadt (TEUR 7.584) und Abfallwirtschaft (TEUR 5.014) den Materialaufwand von TEUR 28.029 im Planjahr bestimmen. Weitere Aufwendungen stammen im Wesentlichen aus den Hilfsbetrieben mit TEUR 1.996 und den Auftragsarbeiten mit TEUR 2.678.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Personalaufwand

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Personalaufwand	19.277	21.077	21.037	22.738	23.624	24.627	25.409
davon Pensionsrückstellungen	-45	80	33	30	0	0	0
davon Beihilfen	-47	110	182	214	80	189	80
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	277	289	287	291	291	290	290
Kosten pro VZÄ	70	73	73	78	81	85	88

Für das Geschäftsjahr 2024/25 sind 291 Vollzeitäquivalente (VZÄ) geplant. Trotz einer Mehrung von 6 Stellen, steigen die VZÄ im Vergleich zum Vorjahr nur um zwei an. Dafür sind die nicht Besetzung einer Stelle, Arbeitszeitverkürzungen sowie letztjährig geplante befristete Doppelbesetzungen verantwortlich. Um die in der Vergangenheit bestehende Anzahl an Langzeitkranken in der Planung abzubilden, wurden insgesamt 4 VZÄ als langzeitkranke Mitarbeiter berücksichtigt. Die Werte wurden anhand von durchschnittlichen Vergangenheitswerten angesetzt. Entsprechend der VZÄ wurden auch die jeweiligen Personalkosten heruntergesetzt. Zum Ende des Jahres 2023/24 wird durch nicht vorgenommene und verzögerte Besetzungen von geplanten Stellen und langzeiterkrankter Mitarbeiter ohne Lohnfortzahlung eine Besetzung von durchschnittlich 287 VZÄ erwartet.

Die Berechnung der Personalkosten erfolgt mittels des Planungsmoduls des Personalverwaltungsprogramms AKDB. Insgesamt wurden folgende Tarifsteigerung in die Planung aufgenommen:

- Ansatz ab 1.3.2024 bis 31.12.2024 bekannte Tarifsteigerung je Tarifgruppe 200€ +5,5%
- Ansatz Geschäftsjahr 2024/25 Steigerung ab 01.01.2025 + 4 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2025/26 + 3 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2026/27 + 3 %
- Ansatz Geschäftsjahr 2027/28 + 3 %

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Stufenaufstiege wurden bis zum Ende des Kalenderjahres 2026 personengenau und danach pauschal mit jährlich 0,5 %-Punkten Steigerung berücksichtigt.

Die Auflösung bestehender Rückstellungen für die Altersteilzeit erfolgte auf Basis des Gutachtens zum Jahresabschluss 2022/23. Mittelfristig wurde als Sockelbetrag eine Rückstellung von TEUR 200 eingeplant.

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde das Gutachten zum Jahresabschluss 2022/23 als Grundlage herangezogen und um die Mehraufwendungen für die zu erwartenden Renteneintritte ergänzt.

Für das Planungsjahr belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 22.738. Dies entspricht durchschnittlichen Personalkosten pro Vollzeitäquivalent von TEUR 78.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

In der nachfolgenden Tabelle sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter aufgliedert:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Aufwendungen für EDV	1.056	1.186	1.388	1.219	1.287	1.319	1.358
Beiträge und Gebühren	541	586	620	624	631	633	635
Fort- und Weiterbildung	217	250	253	249	225	225	226
Geschäftsbes. (Stadt IN/SWI)	1.259	1.123	1.412	1.318	1.321	1.321	1.332
Konzessionsabgaben	2.896	2.924	2.899	2.911	2.922	2.934	2.987
Mieten und Pachten	1.508	1.374	1.430	1.489	1.440	1.440	1.440
Gutachten/Beratung	253	330	281	327	350	280	311
Unternehmenskommunikation	119	243	161	285	170	160	155
Sitzungsgelder	49	55	55	55	55	55	55
übrige	666	450	494	469	447	447	451
sonstige betriebliche Aufw.	8.563	8.521	8.993	8.945	8.848	8.814	8.948

Die **Aufwendungen für EDV** in Höhe von TEUR 1.219 beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt, sowie Wartungsverträge für eingesetzte Spezialsoftware im Controlling, Labor, der Buchhaltung, Abfallwirtschaft und dem Fuhrpark. Durch die SAP-Migration auf das neue Host-System ergeben sich für INKB ab April 2024 monatliche Kosten von

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 3,5 für insgesamt 36 Monate. Im Planjahr 2024/25 sind diese mit TEUR 42 berücksichtigt.

Die Kosten der **Beiträge, Gebühren und Abgaben** von TEUR 624 in 2024/25 setzen sich vor allem aus Versicherungsprämien (TEUR 352) und Kommunikationskosten TEUR (122) zusammen.

Für **Fort- und Weiterbildung** wird ein Budget in Höhe von TEUR 249 angesetzt. Damit wird es Mitarbeitern ermöglicht, an Weiterbildungen in Höhe von durchschnittlich 855 EUR pro Vollzeitäquivalent oder 1,1 % ihrer Personalkosten teilzunehmen.

Unter der Kategorie **Leistungen Stadt IN/SWI** mit geplanten Kosten von TEUR 1.318 in 2024/25 werden Leistungen der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH für die Gebührenabrechnung in Höhe von TEUR 809 und die Personalverwaltung und -abrechnung von TEUR 343 geführt. Die Abrufe von Einwohnermeldeauskünften sind hierbei mit TEUR 12 ebenso enthalten wie die Dienstleistungen des Forstamts für die Wasserversorgung mit TEUR 77, des Amts für Verkehrsmanagement und Geoinformation mit TEUR 38 sowie des betriebsärztlichen Dienstes mit TEUR 22.

Wie bisher beträgt das **Straßenbenutzungsentgelt** für die Entwässerung unverändert TEUR 1.053, während sich die **Konzessionsabgabe** für die Wasserversorgung in Abhängigkeit der Wassererlöse berechnet. Die anvisierten Erlöse im Planungsjahr lassen eine Abgabe von TEUR 1.858 für Ingolstadt erwarten. Die Gemeinde Bergheim verzichtet im Zeitraum der aktuellen Wassergebührenkalkulation auf das Sondernutzungsentgelt.

Neben der Miete für den Wertstoffhof in der Max-Immelmann Kaserne (TEUR 112), den Miet- und Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 343) sowie der Miete für das Kundencenter in der Mauthstraße (TEUR 46) ist die Miete für Verwaltungs- und Betriebsgebäude mit TEUR 970 Hauptbestandteil der **Mieten und Pachten** in Höhe von insgesamt TEUR 1.489 im Planjahr. Die Miete für Verwaltungsgebäude beinhaltet

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

erstmalig auch die Jahresmiete für die neue Betriebsstätte der Straßenreinigung, Auf der Schanz, die im Planjahr mit TEUR 110 angesetzt wird.

Die Kosten für **Gutachten und Beratung** in Höhe von TEUR 327 umfassen insbesondere TEUR 225 für externe Rechtsberatungen, darunter TEUR 40 für das Projekt Compliance für die Tochtergesellschaften.

Unter der **Unternehmenskommunikation** sind folgende Maßnahmen und Projekte zusammengefasst:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Agenturkosten	36	52	21	32	32	32	32
Digitalisierung	0	15	8	60	10	10	10
Veröffentlichungen	35	53	48	53	55	55	55
Internetrelaunch	0	5	2	2	2	2	2
Mitarbeiterbefragung	0	30	0	15	15	5	0
Print-Werbung	16	30	20	28	18	18	18
Umweltbildung/Wasserschützer	0	22	2	5	3	3	3
20 Jahre INKB	0	0	0	40	0	0	0
Messen/Veranstalt.	8	11	29	10	10	10	10
Sonstige	24	26	31	41	26	26	26
Unternehmenskommunikation	119	243	161	285	170	160	155

Der Außenauftritt des Unternehmens wird mit Printerzeugnissen und Gestaltungsflächen auf Müllautos, Schaufenstern, Gebäuden und Autos in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Unter anderem ist die Neugestaltung des Logos von INKB vorgesehen und in 2024/25 die Begehung des 20-jährigen Bestehens von INKB.

Unter der Position **Übrige** des sonstigen betrieblichen Aufwands in Höhe von insgesamt TEUR 469 wurden insbesondere Aufwendungen des Jahresabschlusses und der Steuerberatung TEUR 31, Aufwendungen für Personalbeschaffung TEUR 109, Büromaterial und Reisekosten TEUR 125, der Unterhalt für die Bürogebäude mit TEUR 81 und freiwillige soziale Leistungen TEUR 61 zusammengefasst. Außerdem wurden Zuschüsse für TEUR 15 für die Brunnenförderung und TEUR 8 für Stoffwindelzuschüsse veranschlagt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Umlagen der Allgemeine Verwaltung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	24	20	22	21	21	21	21
aktivierte Eigenleistungen	17	0	0	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	25	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	66	20	22	21	21	21	21
Materialaufwand	161	236	142	298	153	153	153
Personalaufwand	4.324	4.544	4.492	4.969	5.315	5.644	5.805
Abschreibungen	447	488	423	373	396	404	361
sonstige betriebliche Aufw.	1.654	1.845	1.756	1.954	1.917	1.868	1.908
Zinsaufwand	35	92	88	104	115	119	119
Sonstige Steuern	3	0	0	0	0	0	0
Interne Leistungsverrechnung	96	68	107	95	100	104	107
Umlagen	-6.654	-7.253	-6.987	-7.772	-7.975	-8.271	-8.431
Betriebsaufwand	66	20	22	21	21	21	21
Erg. Allgm. Verwaltung	0	0	0	0	0	0	0

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Für das kommende Wirtschaftsjahr 2024/25 geplante Kosten ergeben unter Verrechnung der Erträge von TEUR 21 weiter zu verteilende Kosten von TEUR 7.772. Die Zuschlagssätze, mittels derer die allgemeine Verwaltung auf Tätigkeiten der Hilfsbetriebe und des Nebengeschäfts verrechnet wird, haben sich von bisher 6% auf 7% für die Planjahre 2024/25 und 2025/26 sowie 8% für die Jahre 2026/27 und 2027/28 erhöht. Die verbleibenden Kosten in der allgemeinen Verwaltung werden über seit 2014 unveränderte Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Wasserversorgung	-1.325	-1.484	-1.425	-1.565	-1.634	-1.653	-1.681
Entwässerung	-2.184	-2.473	-2.343	-2.609	-2.677	-2.721	-2.774
Abfallwirtschaft	-2.139	-2.393	-2.279	-2.514	-2.541	-2.603	-2.670
Straßenreinigung	-195	-224	-210	-235	-242	-248	-255
Aufgabenübertragungen	-68	-90	-87	-99	-100	-116	-118
Hilfsbetriebe	-437	-407	-443	-552	-582	-700	-702
Auftragsarbeiten	-306	-181	-199	-197	-198	-229	-231
Umlagen	-6.654	-7.253	-6.987	-7.772	-7.975	-8.271	-8.431

Gegenüber der Vorjahresplanung ist in 2024/25 ein Anstieg von TEUR 519 (7 %) berücksichtigt, der insbesondere aus dem Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EDV, Rechtsberatung und Gebäudeunterhalt) resultiert.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der **Materialaufwand** von TEUR 298 beinhaltet im Wesentlichen verschobene Umbau- und Renovierungsmaßnahmen von Büros in der Hindemithstraße (TEUR 150). Hinzu kommen noch TEUR 46 für Strom-, Gas- und Wärmeversorgung für das Bürogebäude D sowie Gebäudeunterhaltskosten von TEUR 75 und Arbeitskleidung von TEUR 22.

Ausgehend von der Planung 2023/24 erhöhen sich die **Personalkosten** zum Planjahr 2024/25, um TEUR 425 auf TEUR 4.969.

Für das Projekt „Compliance“ ist ab 2024/25 eine neue Stelle geplant, deren Kosten teilweise durch Einnahmen aus der Aufgabenübernahme für weitere städtische Töchter refinanziert werden kann. Zudem ist als befristete Vertretung während der Elternzeit einiger Mitarbeiter in der Beitragserhebung und aufgrund von Stundenaufstockungen jeweils eine weitere halbe VZÄ vorgesehen. Für die Erstberatung von Kunden sowie zur kontrollierten Ausgabe der Mülltüten im Kundencenter in der Mauthstraße wird eine neue Stelle geschaffen, die in 2025 durch den Einzug einer Stelle mit KW-Vermerk kompensiert wird. Außerdem ist eine zusätzliche halbe Stelle für die Bearbeitung von Steuerangelegenheiten in der Finanzbuchhaltung vorgesehen. Die Pensionsrückstellungen und Beihilfen steigen um TEUR 27. Ab 2024/25 liegt ein Personaleinsatz von 59 VZÄ zugrunde.

Im Vergleich zur Vorjahresplanung gehen die **Abschreibungen** im nächsten Jahr um TEUR 115 zurück und bleiben auf niedrigerem Niveau. Lizenzen für die Berichtsoftware und das Onlineportal werden im Planungsjahr letztmalig abgeschrieben. Das Projekt Zeitwirtschaft wird entgegen der Erwartung über die Stadt an uns verrechnet, wodurch nur geringere aktivierungsfähigen Kosten anfallen.

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	Mifri-Plan 2025/26	Mifri-Plan 2026/27	Mifri-Plan 2027/28
Gebäudemieten	94	69	66	74	75	75	75
EDV-Kosten	526	584	598	635	668	672	679
Buchführungs-/Abschlusskost.	107	30	30	31	33	35	37
Gutachten/Beratung	121	282	244	234	285	237	270
Fort- und Weiterbildung	42	90	75	91	76	76	76
Unternehmenskommunikation	80	181	98	184	125	115	110
übrige betriebliche Aufw.	684	609	646	705	656	658	661
sonstige betriebliche Aufw.	1.654	1.845	1.756	1.954	1.917	1.868	1.908

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **EDV-Leistungen** sind in der Planung mit einem Wert von TEUR 635 ausgewiesen. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt, der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und verschiedenen Wartungsverträgen für eingesetzte Fachsoftware zusammen. Die Auslagerung von Daten aus dem Kundenportal und die damit verbundene jährliche Wartung ist mit TEUR 39 veranschlagt. Ab dem aktuellen Jahr entstehen für die Migration von SAP Kosten, die in Höhe von TEUR 42 im Planjahr veranschlagt sind.

Die Kosten für **Gutachten und Beratung** in Höhe von TEUR 234 umfassen insbesondere TEUR 164 für Rechtsberatungen. Die Aufwendungen erhöhen sich deutlich, da viele Rechtsberatungen nicht mehr durch das Rechtsamt der Stadt erbracht werden können und daher nach extern vergeben werden müssen. Außerdem sind Beratungsaufwendungen für das neue Projekt Compliance- und für Steuerberatungsleistungen enthalten. Zudem sind Kosten für die Innenrevision von TEUR 15, das Projekt „Miteinander in die Zukunft“ von TEUR 10 und für die Sicherstellung des Tax Compliance von TEUR 9 angesetzt.

Im Planansatz von 2024/25 sind **Unternehmenskommunikationskosten** in Höhe von TEUR 184 enthalten, die insbesondere mit TEUR 60 für die fortschreitende Digitalisierung der Betriebsprozesse, mit TEUR 15 für eine Mitarbeiterbefragung und TEUR 32 Agenturkosten für alle Bereiche vorgesehen sind. Print-Werbung ist mit TEUR 13 und Veröffentlichungen mit TEUR 41 geplant. Für die Würdigung des 20-jährigen Bestehens von INKB sind TEUR 40 berücksichtigt.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 705 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen und Einwohnermeldeauskünfte (TEUR 50), für Versicherungen (incl. D&O-Versicherung) TEUR 93, für Personalbeschaffung und -abrechnung (TEUR 138), für Sitzungsgelder (TEUR 55), für Büromaterial und Kommunikation (TEUR 51), Fachliteratur und Reisekosten (TEUR 56) sowie Gebäudeunterhalt (TEUR 80) enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Zinsen

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Fremdkapitalzinsen	1.917	2.609	3.949	5.001	5.589	6.414	7.210
durchschn. Kreditvolumen	146.347	155.211	158.605	171.002	190.399	209.819	226.077
davon kurzfristig	15%	20%	20%	20%	20%	20%	20%
durchschn. Fremdkapitalzins	1,90%	2,60%	2,49%	2,92%	2,94%	3,06%	3,19%
Verzins. Geb.-Überschüsse	251	241	410	156	0	0	0
Zinsaufwand RST	105	113	112	115	118	121	124
Sonstige Zinsen/Erträge	780	-10	0	0	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	-204	0	-102	0	0	0	0
Zinsaufwand	2.855	4.316	4.370	5.272	5.707	6.535	7.334

Der deutliche Anstieg des Sachanlagevermögens führt zu einem Anstieg des durchschnittlichen Kreditvolumens des operativen Geschäfts der INKB in der Prognose auf TEUR 158.605. Durch die auch zukünftig hohen Investitionen bei rückläufigen Rückstellungen für Gebührenüberschüsse steigt das durchschnittliche Kreditvolumen weiter auf TEUR 171.002 an. Mittelfristig ergibt sich bis 2027/28 ein durchschnittliches Kreditvolumen von TEUR 226.077.

Zum 30.09.2024 bestehen langfristige Kreditverträge mit einem Volumen von TEUR 57.417, die sich durch Tilgung und Rückführung bis 2027/28 auf TEUR 27.665 reduzieren. Die Verzinsung der neu aufzunehmenden Kredite wird mit einem Mischsatz für kurz- und langfristige Kredite von 3,75% im Planjahr und 3,50% in den Folgejahren angenommen. Dabei wird ein Anteil an kurzfristigen Kreditfinanzierungen von maximal 20% angestrebt, um eine ausreichende Absicherung des Zinsänderungsrisikos zu gewährleisten. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Fremdkapitalzins von 2,9% im Planjahr bis hin zu 3,2% in 2027/28.

Die Verzinsung der Gebührenüberschüsse wurde entsprechend den Vorgaben durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) auf Basis der kurzfristigen Sollzinsen angesetzt. Der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen wurde anhand des zum Jahresabschluss 2022/23 erstellten Gutachtens ermittelt und entsprechend in die Folgejahre fortgeschrieben. Die **Zinsbelastung** beträgt damit im Planjahr TEUR 5.272.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

E. Übersicht Spartenergebnisse

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Wasserversorgung Ingolstadt	536	620	-139	-1.262	-1.489	-2.061	-2.311
Wasserversorgung Bergheim	-2	50	1	-4	-26	-43	-54
Entwässerung	123	84	148	-1.534	-5.490	-6.287	-6.601
Abfallwirtschaft	0	0	0	0	-562	-1.244	-1.565
Straßenreinigung	134	0	58	-128	-180	-237	-275
Aufgabenübertragungen	0	0	0	0	0	0	0
Hilfsbetriebe	164	0	-15	0	0	0	0
Auftragsarbeiten	112	186	163	158	155	151	149
INKB	1.068	941	217	-2.770	-7.593	-9.721	-10.659

Bereits ab Prognose kann in der **Wasserversorgung Ingolstadt** nur ein negatives Ergebnis von TEUR 139 unter Auflösung aller Gebührenüberschüsse erreicht werden. Ursächlich sind hierfür die deutlich gestiegenen Zinsen, Materialaufwendungen, Personalaufwendungen und Umlagen. Im Planjahr wird aufgrund von Personalaufwendungen, Abschreibungen, Zinsen und Umlagen ein Verlust von TEUR 1.262 erwartet, die zu einer kumulierten Gebührenunterdeckung von TEUR 3.054 führt. Ohne Gebührenanpassungen sind mittelfristig aufgrund der wie auch im Planungsjahr verantwortlichen Aufwandspositionen auf bis zu TEUR 2.311 steigende Verluste zu verzeichnen.

Für die **Wasserversorgung** der Gemeinde **Bergheim** wurden die Gebühren zum 1.10.2023 neu kalkuliert. Im Prognosejahr wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Da die erwarteten Umsatzerlöse mengenbedingt noch nicht realisiert werden, können die Gebührenunterdeckungen der Vorjahre im Planjahr noch nicht ausgeglichen werden. Mittelfristig ist aufgrund höherer Abschreibungen und dem gestiegenen Zinsniveau mit weiteren Verlusten von bis zu TEUR 54 zu rechnen.

Die Gebührensparte **Entwässerung** weist in der Prognose als Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung von TEUR 148 aus. Nach Auflösung aller Gebührenüberdeckungen ergibt sich im Planungsjahr 2024/25 ein Verlust von TEUR 1.534. Insbesondere sorgt der steigende Aufwand für Personal, Material, Abschreibungen und Zinsen für den Abbau der vorhandenen Überdeckung und ist auch über den gesamten Planungshorizont hinweg für die auf bis zu TEUR 6.601 steigenden Verluste verantwortlich.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wie geplant liegen in der **Abfallwirtschaft** die Aufwendungen über den Erlösen, so dass der Gebührenüberschuss sukzessive aufgelöst wird. In der Prognose werden bereits TEUR 620 aufgelöst und in der Planung 2024/25 TEUR 871. Ursache für die Aufwandssteigerung in 2024/25 sind höhere Personal- und Fahrzeugaufwendungen sowie steigende Umlagen. In den Jahren 2023/24 und 2024/25 kann noch ein ausgeglichenes Ergebnis in der Abfallwirtschaft ausgewiesen werden. Ab 2025/26 decken die Umsatzerlöse die Betriebsaufwendungen nicht mehr, sodass ohne Gebührenanpassungen eine steigende Unterdeckung (TEUR 1.565 im letzten Planjahr) zu erwarten ist.

Im Vergleich zur Vorjahresplanung kann das Ergebnis der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** nicht die kumulierte Unterdeckung des Vorjahres (TEUR 75) ausgleichen. Trotz einem positiven Ergebnis von TEUR 58, resultiert daher, unter Berücksichtigung von Zinsen, eine jahresübergreifende Unterdeckung in Höhe von TEUR 20. Die ungeplante Unterdeckung ab 2024/25 ist auf steigende Aufwendungen aufgrund des neuen Standorts für die Betriebsstätte der Straßenreinigung zurückzuführen.

Die **Aufgabenübertragungen** der Stadt Ingolstadt an die Kommunalbetriebe für die Stadtreinigung und den Winterdienst, die Abwasserbeseitigung sowie die Abfallwirtschaft werden kostendeckend an die Stadt abgerechnet.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** erwirtschaften in der Prognose aus der Betriebsführung des Fuhrparks der Stadt Ingolstadt bei einem Umsatz von TEUR 3.029 ein negatives Ergebnis von TEUR 15. In der Planung werden kostendeckende Preise kalkuliert.

Die **Auftragsarbeiten** beinhalten insbesondere Arbeiten für andere Kommunen oder die Stadt Ingolstadt zur Kapazitätsauslastung. Sie können voraussichtlich in 2024/25 aus Umsatzerlösen von TEUR 4.120 Überschüsse von TEUR 158 nach Steuern erzielen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV. Erfolgsläne der Sparten

A. Gebührensparten

Gebührenhaushalt Wasserversorgung Ingolstadt

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	17.186	17.439	17.164	17.340	17.484	17.631	18.013
aktivierte Eigenleistungen	132	80	90	95	90	90	90
sonstige betriebliche Erträge	128	70	71	70	70	70	70
Betriebsleistung	17.446	17.589	17.325	17.505	17.644	17.791	18.173
Materialaufwand	7.128	7.477	7.888	7.584	7.568	7.607	7.655
Personalaufwand	2.026	2.161	2.199	2.383	2.510	2.599	2.687
Abschreibungen	2.715	2.917	2.977	3.111	3.293	3.659	3.822
sonstige betriebliche Aufw.	2.495	2.449	2.601	2.530	2.542	2.547	2.606
Zinsaufwand	923	907	1.470	1.354	1.345	1.559	1.829
Sonstige Steuern	17	19	19	19	19	19	19
Interne Leistungsverrechnung	240	273	159	223	225	211	189
Umlagen	1.335	1.482	1.423	1.563	1.632	1.651	1.679
Betriebsaufwand	16.880	17.686	18.736	18.767	19.133	19.852	20.484
Ertragssteuern	328	268	0	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	186	-365	-1.410	-1.262	-1.489	-2.061	-2.311
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	1.062	984	1.272	0	0	0	0
Erg. Wasser IN	536	620	-139	-1.262	-1.489	-2.061	-2.311
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	1.223	551	-764	-3.054	-5.672	-8.924	-12.547

in Tm ³	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Trinkwasser	9.160	9.571	9.350	9.400	9.450	9.500	9.750
Trinkwasser perfr.	-10	0	0	0	0	0	0
Betriebswasser	575	618	577	607	639	641	641
Wassermenge	9.725	10.189	9.927	10.007	10.089	10.141	10.391

Bereits ab Prognose kann in der **Wasserversorgung Ingolstadt** nur ein negatives Ergebnis von TEUR 139 unter Auflösung aller kumulierter Gebührenüberschüsse erreicht werden. Ab dem Planjahr müssen steigende Verluste von TEUR 1.262 bis auf TEUR 2.311 ausgewiesen werden. Ursächlich sind hierfür die deutlich gestiegenen Zinsen, Materialaufwendungen und Umlagen. Zum Ende des Kalkulationszeitraums 2025/26 steigt die kumulierte Gebührenunterdeckung auf insgesamt TEUR 5.672 an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Trinkwassergebühren	14.241	14.614	14.362	14.441	14.516	14.594	14.946
Trinkassergebühren perfr	-12	0	0	0	0	0	0
Betriebswasser	137	133	126	127	128	129	129
Auflösung Ertragszuschüsse	671	618	623	653	683	713	743
Laborleistungen	1.228	1.210	1.210	1.246	1.284	1.322	1.322
sonstige Umsatzerlöse	921	863	842	872	872	872	872
Umsatzerlöse	17.186	17.439	17.164	17.340	17.484	17.631	18.013

Die Trinkwasserabgabemenge der Kleinverbraucher in Ingolstadt wurde ausgehend von der im letzten Jahr angefallenen Wassermenge leicht steigend geplant, da unterjährig in den Wasserwerken eine vermehrte Wasserabgabe zu beobachten ist. Die Trinkwasserabgabe an die umliegenden Gemeinden wurde zur Prognose mit 5% Steigerung im Vergleich zum Vorjahr angenommen und über den Planungszeitraum auf diesem Niveau belassen. Dadurch ergeben sich im Planungsjahr Trinkwassererlöse in Höhe von TEUR 14.614, denen eine Trinkwassermenge im Planjahr von 9.400 Tm³ zu Grunde liegt. Die **Betriebswassererlöse** von TEUR 127 im Planungsjahr steigen leicht über den gesamten Planungshorizont an, da z.B. im Baugebiet Etting-Steinbuckl Betriebswasser zu verwenden ist und die Substitution von Trinkwasser weiter vorangetrieben wird. Die **Auflösung passivierter Ertragszuschüsse** belaufen sich im Planjahr auf TEUR 653. Die **Laborleistungen** betragen im Wirtschaftsplanjahr TEUR 1.246 und wurden im Vergleich zur Prognose um 3 % erhöht. Im weiteren Verlauf wurde eine Steigerung von jährlich 3 % angenommen. Erlöse aus der Weiterberechnung privater Hausanschlüsse in Höhe von TEUR 790 sind der Hauptbestandteil der **sonstigen Umsatzerlöse** von TEUR 872.

Mit den **aktivierten Eigenleistungen** von TEUR 95 und den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 70 ergibt sich insgesamt im Jahr 2024/25 eine **Betriebsleistung** in Höhe von TEUR 17.505, die über die Planung hinweg mengenbedingt leicht ansteigt.

Der **Betriebsaufwand** von TEUR 18.767 erreicht im Planungsjahr das Niveau der Prognose. Entsprechend der Erhöhungen durch den Personalaufwand, den Abschreibungen, den Zinsen und der Umlagen steigt dieser kontinuierlich an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Im Jahr 2024/25 betragen die **Materialaufwendungen** TEUR 7.584, mittelfristig steigen diese bedingt durch höhere Kosten für die Betriebsführung durch die Stadtwerke Ingolstadt geringfügig an.

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
Energie	988	1.140	1.064	1.024	1.034	1.044	1.054
Betriebsführung	1.387	1.481	1.482	1.570	1.615	1.648	1.683
Wasserwerke	190	179	189	247	176	172	174
Versorgungsleitungen	2.146	2.235	2.479	2.319	2.319	2.319	2.319
Hausanschlüsse	1.854	1.912	2.153	1.904	1.904	1.904	1.904
sonstige Betriebskosten	563	530	521	520	520	520	520
Materialaufwand	7.128	7.477	7.888	7.584	7.568	7.607	7.655

Für die Berechnung der **Energiekosten** wurden die Vorjahresmengen und die seit dem laufenden Wirtschaftsjahr verrechneten Preise für Strom herangezogen. Im weiteren Verlauf der Planung wird mit leicht fallenden Preisen bei leicht steigenden Mengen gerechnet.

Die Instandhaltungsaufwendungen der **Wasserwerke** sind bis auf das Planungsjahr 2024/25 relativ konstant. In 2024/25 führt der Filtergutwechsel in Höhe von TEUR 70 im WW I und die Reparatur des Fliesenschadens im WW IV zu einer vorübergehenden Erhöhung der Aufwendungen.

Zur Instandhaltung der **Versorgungsleitungen** werden im Planjahr TEUR 2.319 veranschlagt und verteilen sich auf Sanierungsmaßnahmen (TEUR 1.150) und die Behebung von Rohrbrüchen (TEUR 1.169). In der Prognose resultiert die Planüberschreitung im Wesentlichen aus Rohrbrüchen in Höhe von TEUR 1.200 die um TEUR 214 über dem Planansatz erwartet werden.

Zum Ende des laufenden Geschäftsjahres werden erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltungen der **Hausanschlüsse** (TEUR 2.153), insbesondere aus den Baumaßnahmen der Harder-, Ludwig- und Gymnasiumstraße sowie der Pfarrgasse, erwartet. Im Planungsjahr sinken die Ausgaben mit TEUR 1.904 auf Vorjahresniveau. Der private Anteil der Hausanschlüsse, der an die Kunden weiterberechnet wird (Erlösausweis unter den sonstigen Umsatzerlösen), beträgt TEUR 796

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Fremdvergaben von Laboranalysen, das Material für die mikrobiologischen Untersuchungen und Unterhaltskosten der technischen Anlagen stellen den Hauptbestandteil der **sonstigen Betriebskosten** von TEUR 520 im Planungsjahr dar.

Im Jahr 2023/24 werden in der Wasserversorgung 28 VZÄ beschäftigt sein und damit **Personalaufwendungen** von TEUR 2.199 verursachen. Im Laufe der Planung bleiben die VZÄ konstant. Die Personalkostenerhöhungen ergeben sich durch Stufen- und Tarifsteigerungen.

Als bedeutender Kostentreiber sind in der Wasserversorgung die **Abschreibungen** zu nennen, die ab dem Planjahr in Höhe von TEUR 3.111 bis zum Jahr 2027/28 auf TEUR 3.822 ansteigen. Verantwortlich hierfür sind verschiedene Investitionsmaßnahmen, wie z.B. der Neubau des Quartärwasserbrunnens in Gerolfing und die Sanierung des Brunnen 2 im Wasserwerk II.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Konzessionsabgabe	1.834	1.850	1.846	1.858	1.869	1.881	1.934
Abrechnungsdienstl. SWI	210	189	262	256	256	256	256
übrige betriebliche Aufw.	451	410	499	440	440	434	439
sonstige betriebliche Aufw.	2.495	2.449	2.607	2.553	2.565	2.570	2.629

Die umsatzabhängige **Konzessionsabgabe** der Wasserversorgung für Ingolstadt, welche an die Stadt Ingolstadt ausgezahlt wird, steigt analog zur geplanten Trinkwasserabgabe und beträgt im Planungsjahr TEUR 1.858.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** werden im kommenden Jahr mit TEUR 440 angesetzt. Im Wesentlichen setzt sich der Betrag aus Mietkosten von TEUR 86, Verwaltungskosten des Forstamts von TEUR 77 und EDV-Kosten von TEUR 58 zusammen.

Unter der Annahme von steigenden Zinssätzen sowie der vermehrten Investitionstätigkeit und der daraus folgenden höhere Bindung von Finanzmitteln steigt die **Zinsbelastung** über den Planungszeitraum von TEUR 1.354 auf TEUR 1.829 an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Wasserversorgung wird im Jahr 2024/25 durch **interne Leistungen** mit TEUR 223 belastet. Hierfür sind hauptsächlich die in Anspruch genommenen Fahrzeuge aus dem Fuhrpark und die Stunden der Mitarbeiter aus der Mess- und Regeltechnik verantwortlich.

Aus dem Gesamtaufwand der allgemeinen Verwaltung trägt die Wasserversorgung eine **Umlage** von TEUR 1.563, die mittelfristig auf TEUR 1.679 ansteigt.

Gebührenhaushalt Wasserversorgung Bergheim

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	127	253	166	168	172	174	178
aktivierte Eigenleistungen	0	2	2	2	2	2	2
sonstige betriebliche Erträge	20	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	147	255	168	170	174	176	180
Materialaufwand	73	35	28	21	21	21	21
Abschreibungen	41	48	58	65	82	90	97
sonstige betriebliche Aufw.	12	26	4	3	3	3	3
Zinsaufwand	6	8	15	25	31	43	49
Interne Leistungsverrechnung	57	63	58	57	60	60	61
Umlagen	2	2	3	3	3	3	3
Betriebsaufwand	192	183	166	174	200	219	234
Ertragssteuern	-43	22	1	0	0	0	0
Erg. Wasser Bergheim	-2	50	1	-4	-26	-43	-54
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	-118	-111	-121	-130	-160	-209	-222

in Tm ³	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Trinkwasser	43	48	44	44	45	45	46

Die **Betriebsleistung** beläuft sich im Planungsjahr auf TEUR 170 und steigt in 2027/28 bis auf TEUR 180 an. Sie setzt sich im Planjahr aus Trinkwassergebühren von TEUR 136, der Auflösung von Ertragszuschüssen von TEUR 32 und aktivierten Eigenleistungen von TEUR 2 zusammen.

Aufgrund der Investitionen in Neubaugebiete und der dadurch ansteigenden Abschreibungen und Zinsaufwendungen hat der **Betriebsaufwand** einen steigenden Verlauf von beginnend bei TEUR 174 im Planjahr bis auf TEUR 234 in 2027/28.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Entwässerung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	21.329	20.649	20.855	20.690	20.642	20.959	21.286
aktivierte Eigenleistungen	579	487	495	475	490	450	412
sonstige betriebliche Erträge	3.004	2.858	2.800	3.004	3.044	3.120	3.157
Betriebsleistung	24.912	23.994	24.150	24.169	24.176	24.529	24.855
Materialaufwand	8.184	8.679	9.178	9.207	8.560	8.905	8.880
Personalaufwand	2.812	3.286	3.141	3.564	3.642	3.778	3.905
Abschreibungen	7.509	7.828	7.651	8.275	8.525	8.559	8.574
sonstige betriebliche Aufw.	2.046	1.926	1.998	1.973	1.962	1.973	1.981
Zinsaufwand	1.937	3.024	2.645	3.460	3.840	4.371	4.836
Interne Leistungsverrechnung	399	515	422	418	460	507	506
Umlagen	2.213	2.473	2.343	2.609	2.677	2.721	2.774
Betriebsaufwand	25.101	27.731	27.378	29.506	29.666	30.816	31.457
Ergebnis nach Steuern	-189	-3.738	-3.228	-5.337	-5.490	-6.287	-6.601
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	312	3.822	3.377	3.803	0	0	0
Erg. Entwässerung	123	84	148	-1.534	-5.490	-6.287	-6.601
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	6.728	2.673	3.666	-1.637	-7.301	-13.968	-21.174

	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Schmutzwasser in Tm ³	7.712	7.766	7.800	7.800	7.780	7.980	8.180
Schmutzwasser Tm ³ perfr.	-144	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswasser in Tm ²	70.076	7.068	7.066	7.063	7.060	7.057	7.054
Niederschlagswasser Tm ² perfr.	73	0	0	0	0	0	0

Die Gebührensparte **Entwässerung** weist in der Prognose als Ergebnis die Eigenkapitalverzinsung aus. Nach Auflösung aller Gebührenüberdeckungen ergibt sich im Planungsjahr 2024/25 eine Unterdeckung von TEUR 1.534. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes wird eine kumulierte Gebührenunterdeckung von TEUR 7.301 erwartet.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Schmutzwassergebühren	13.421	13.435	13.482	13.482	13.448	13.786	14.124
Schmutzwassergebühren perfr	98	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswasser priv.	4.741	4.721	4.734	4.732	4.730	4.728	4.726
Niederschlagswasser priv. perfr	161	0	0	0	0	0	0
Aufl. passiv. Ertragszuschüsse	2.366	2.368	2.345	2.353	2.340	2.321	2.312
sonstige	542	125	293	123	123	123	123
Umsatzerlöse	21.329	20.649	20.855	20.690	20.642	20.959	21.286

Im Planungsjahr sind **Schmutzwassergebühren** in Höhe von TEUR 13.482 angesetzt. Darin sind Erlöse für die Bauwasserhaltungen in Höhe von TEUR 250, konstant über die gesamte Planung hinweg, sowie in der Prognose und dem Planjahr Erlöse für den Starkverschmutzerzuschlag in Höhe von TEUR 50 enthalten. Bei den

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Schmutzwassermengen der Bürger wurden entsprechend des Trinkwasserverbrauchs in Ingolstadt leicht steigende Mengen berücksichtigt. Aufgrund der Nachhaltigkeitsprojekte im gewerblichen Bereich wurden hier konstante bis leicht sinkende Mengen angenommen. Ausgehend vom Planjahr mit TEUR 13.482 steigen damit die Erlöse bis 2027/28 auf TEUR 14.124.

Mit den privaten **Niederschlagswasserflächen** werden Gebühren in Höhe von TEUR 4.732 erzielt. Die Einnahmen sinken im Verlauf der Mittelfristplanung aufgrund der zunehmenden Entsiegelung der privaten Flächen um jährlich 0,04 %. Die **sonstigen Umsatzerlöse** enthalten im Wesentlichen die Erlöse aus der Errichtung der 2. Revisionsschächte. In der Prognose ist hier noch zusätzlich die Weiterverrechnung der Starkregengefahrenkarte in Höhe von TEUR 140 enthalten.

Damit werden in der Entwässerung im Planungsjahr **Umsatzerlöse** von TEUR 20.690 erwartet.

Grundsätzlich werden insgesamt 4 % der Gesamtkosten einer Maßnahme als aktivierte Eigenleistungen angesetzt. Ausgehend von diesem Betrag und dem jeweiligen Leistungsstand zum 30.09. wurden die Eigenleistungen ermittelt. Im Planjahr betragen die **aktivierten Eigenleistungen** TEUR 475.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
NW öffentl.	1.628	1.530	1.482	1.554	1.570	1.629	1.664
Aufl. Inv Zu TBA	1.331	1.328	1.329	1.450	1.474	1.491	1.493
sonstige	45	0	-11	0	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	3.004	2.858	2.800	3.004	3.044	3.120	3.157

Die Auflösung des **Investitionszuschusses** des Tiefbauamts der Stadt Ingolstadt für die Straßenentwässerung wird in Höhe der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter der Straßenentwässerung vorgenommen und steigt investitionsbedingt von TEUR 1.450 auf TEUR 1.493 im letzten Planjahr leicht an. Die Betriebskosten für die Straßenentwässerung (Niederschlagswassergebühren der öffentlichen Flächen) belaufen sich im Planungsjahr auf TEUR 1.554 und erhöhen sich mittelfristig entsprechend dem Betriebsaufwand.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Energie	237	338	334	319	319	319	319
Betriebsführung Kläranlage	5.415	6.342	6.233	6.373	6.316	6.429	6.228
Instandh Kanal	2.043	1.732	2.236	2.157	1.607	1.832	2.007
sonstige	489	267	375	358	318	325	326
Materialaufwand	8.184	8.679	9.178	9.207	8.560	8.905	8.880

Für **Materialaufwendungen** werden im Jahr 2024/25 in der Entwässerung TEUR 9.207 benötigt. Die Energiekosten betragen TEUR 319 und wurden aufgrund der erwarteten Preissenkungen geringer als in der Prognose erwartet eingeplant. Der wesentliche Bestandteil des Materialaufwands wird durch die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA) in Höhe von TEUR 6.373 verursacht. Für die Instandhaltung der Kanäle werden Mittel in Höhe von TEUR 2.157 benötigt. Der erhöhte Bedarf in der Prognose begründet sich durch die Verschiebung der Untersuchungen von Grundstücksentwässerungsanlagen in Höhe von TEUR 215 aus dem Vorjahr sowie vermehrten Baugrunduntersuchungen, Kanalzustandsbewertungen, TV-Befahrungen und kleineren Reparaturen am Kanal von insgesamt TEUR 289. Außerdem sind Untersuchungen von Grundstücksentwässerungsanlagen in Höhe von TEUR 400 im Planungsjahr enthalten. Zur Abarbeitung der aus diesen Untersuchungen entstehenden Arbeitsaufträge werden die Untersuchungen im Jahr 2025/26 ausgesetzt und erst zur Jahresmitte 2026/27 mit TEUR 225 und im Jahr 2027/28 wieder mit TEUR 400 fortgeführt. Im Pumpwerk Oberbrunnenreuth ist im Planjahr mit einer Summe von TEUR 150 vorgesehen, die Strateanlage auszutauschen. Der restliche Betrag umfasst u.a. die laufende Instandhaltung der Pumpwerke (TEUR 361), TV-Befahrungen (TEUR 450), die direkte Instandhaltungen der Kanäle (TEUR 197) und die Errichtung der 2. Revisionsschächte (TEUR 120).

Die **sonstigen Betriebskosten** beinhalten insbesondere den 50-prozentigen Unterhaltsanteil an der Kläranlage Bergheim (TEUR 125), der sich aufgrund des geplanten Verkaufs von 700/3900 Anteilen an die Gemeinde Bergheim zum 01.01.2026 auf 32% reduzieren wird. Die Durchleitgebühr an die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt Nord (TEUR 53) ist darin ebenso enthalten wie die Aufwandsentschädigung (TEUR 55) an die Wasserversorgung für die Ablesung der Wasseruhren.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Wirtschaftsplanjahr betragen die **Personalkosten** TEUR 3.564 bei 40 VZÄ. Die VZÄ bleiben über die Planung hinweg konstant, so dass sich die Personalkostenerhöhungen auf Stufen- und Tarifsteigerungen zurückführen lassen.

Die **Abschreibungen** der Entwässerung erreichen im Planungsjahr 2024/25 eine Höhe von TEUR 8.275. Der Anteil der Abschreibungen der INKB, die linear vorgenommen werden, steigt durch die Investitionstätigkeiten fortlaufend an. Die Abschreibungen der ZKA in Höhe von TEUR 1.173 haben bis zum Geschäftsjahr 2025/26 einen leicht steigenden Verlauf und gehen in den letzten beiden Jahren zurück. Die Werte der ZKA stammen aus deren Wirtschaftsplanung und wurden mit unserem Anteil von 80,3 % übernommen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Str.Benutz.Entg.	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Abrechnungsdienstl. SWI	251	241	330	302	299	292	292
übrige betriebliche Aufw.	742	632	615	617	611	628	635
sonstige betriebliche Aufw.	2.046	1.926	1.998	1.973	1.962	1.973	1.981

Das Straßenbenutzungsentgelt von TEUR 1.053 bleibt über die gesamte Planung hinweg gleich. Aufwendungen für die Gebührenabrechnung durch die Stadtwerke Ingolstadt steigen aufgrund der vertraglichen Indexbindung im Jahr der Prognose deutlich auf TEUR 330 an und wurden anhand der bisher vorliegenden Indexwerte in den Folgejahren wieder leicht rückläufig angesetzt. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen EDV-Aufwendungen von TEUR 206, Mieten von TEUR 199, davon TEUR 94 für die Erdaushub-Zwischenlager in der Max-Immelmann-Kaserne und in Fort Hartmann sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung in Höhe von TEUR 56.

Für **Zinsen** werden in der Entwässerung im Planjahr TEUR 3.460 aufgewendet. Die deutliche Steigerung ist durch den Anstieg des durchschnittlichen jährlichen Zinssatzes begründet. Der Zinsaufwand ist einer der Hauptfaktoren für die deutliche

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Unterdeckung am Ende des Planungszeitraumes. Bis 2027/28 erhöhen sich die Zinsaufwendungen auf TEUR 4.836.

Insgesamt werden Fahrzeugleistungen in Höhe von TEUR 349 sowie Personal des Fuhrparks und der Mess- und Regeltechnik in Höhe von TEUR 433 angefordert. Gegenläufig dazu wirken sich die Verrechnungen des Entwässerungspersonals zu den sonstigen Auftragsarbeiten der Entwässerung mit TEUR 364 aus. Die **interne Leistungsverrechnung** der Entwässerung beträgt damit im Planungsjahr TEUR 418. Der mittelfristige Anstieg ist durch die Beschaffung eines neuen Saugwagens und den damit verbundenen Abschreibungen und Zinsen zu begründen.

Aus der allgemeinen Verwaltung werden 34 % des Gesamtaufwands als **Umlagen** an die Entwässerung (TEUR 2.609) verrechnet. Die Umlagen steigen über den Planungszeitraum bis auf TEUR 2.774 an und stellen damit ca. 9% des Betriebsaufwands der Entwässerung dar.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	15.340	15.709	15.614	16.163	16.430	16.576	16.722
aktivierte Eigenleistungen	17	0	10	10	5	5	5
sonstige betriebliche Erträge	5	0	11	0	0	0	0
Betriebsleistung	15.362	15.709	15.635	16.173	16.435	16.581	16.727
Materialaufwand	4.718	5.098	5.042	5.014	4.987	5.026	5.069
Personalaufwand	4.125	4.656	4.660	4.893	4.998	5.187	5.353
Abschreibungen	304	382	332	373	388	385	416
sonstige betriebliche Aufw.	672	606	651	632	641	644	662
Zinsaufwand	-165	78	-6	97	96	134	200
Interne Leistungsverrechnung	3.004	3.131	3.372	3.606	3.765	3.921	3.999
Umlagen	2.011	2.278	2.176	2.428	2.454	2.528	2.594
Betriebsaufwand	14.669	16.228	16.228	17.044	17.329	17.825	18.292
Ertragssteuern	54	0	27	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	639	-519	-620	-871	-894	-1.244	-1.565
Abbau/Aufbau (-) Geb. übers.	-639	519	620	871	332	0	0
Erg. Abfallwirtschaft	0	0	0	0	-562	-1.244	-1.565

kum Über- (+) Unterdeckung (-) 1.701 725 1.148 320 -562 -1.841 -3.471

	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Restmüllbehältervol. in m ³	5.878	5.976	5.978	6.041	6.101	6.164	6.227
Restmüllmengen in to	18.507	18.405	18.100	18.200	18.300	18.400	18.500
Biomüllbehältervol. in m ³	5.306	5.394	5.369	5.433	5.496	5.561	5.627
Biomüllmengen in to	12.317	13.500	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
Papierbehältervol. in m ³	9.799	9.990	9.979	10.095	10.210	10.330	10.451
Papiermengen in to	7.110	8.500	7.500	5.616	4.988	4.988	4.988

In der Prognose liegen die Aufwendungen der **Abfallwirtschaft** TEUR 620 über den Erlösen und reduzieren den bisher aufgebauten Gebührenüberschuss in dieser Höhe. Im Planjahr 2024/25 reduziert der Verlust die Gebührenüberschüsse um weitere TEUR 871. Zum Ende des Kalkulationszeitraums 2025/26 wird der bisher aufgebaute Gebührenüberschuss komplett abgeschmolzen sein und eine kumulierte Gebührenunterdeckung von TEUR 562 vorliegen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Abfallgebühren	13.888	14.103	14.097	14.242	14.381	14.526	14.673
Abfallgebühren perfr	-5	0	-10	0	0	0	0
Papiererlöse	563	703	544	477	449	449	449
DSD	606	644	655	1.113	1.269	1.269	1.269
WSH, ProbM, SperrM	246	220	292	296	296	296	296
sonstige	43	39	36	35	35	35	35
Umsatzerlöse	15.340	15.709	15.614	16.163	16.430	16.576	16.722

Die **Abfallbeseitigungsgebühren** im Planjahr 2024/25 von TEUR 14.242 beinhalten die Gebühren für Restmülltonnen, Gewerbemüll sowie die Erlöse aus Müllsackverkäufen, Sonderleerungen sowie zusätzliche Papiermülltonnen. Auf Basis des Ident-Systems wurde im letzten Jahr eine verbrauchsgerechtere Abfallgebühr erreicht, so dass in den kommenden Jahren das Wachstum der Gebührerlöse mit 1% veranschlagt wird.

Seit dem 01.01.2023 besteht ein neuer Abnahmevertrag für **Papier**. Basis ist ein monatlich variabler Tonnagepreis, der sich sehr volatil verhält, und derzeit unter dem letztjährigen Planpreis liegt. Auch die Papiermengen nehmen, gleichlaufend mit dem Bundestrend, deutlich ab. Die zu einzusammelnde Papiertonnage wurde für 2023/24 um 1.000 Tonnen auf 7.500 Tonnen nach unten korrigiert. Ab dem 01.01.2025 tritt die vertragliche Neuregelung mit den Dualen Systemen in Kraft. Diese werden zukünftig ihr Recht auf Mengenerhebung geltend machen und entsprechend erwarten wir eine deutliche Reduktion der Papiermenge auf knapp 5.000 Tonnen.

Unter den **Erlösen aus DSD** (TEUR 1.113) werden die Erlöse von den Systembetreibern für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) sowie von Glascontainern dargestellt. Der oben beschriebene Folgevertrag mit den DSD-Systembetreibern zur Herausgabe der Papiermengen schlägt sich durch eine höhere Beteiligung an den Papiersammelkosten ab dem 01.01.2025 in den DSD-Erlösen nieder.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Entsorgung Restmüll	1.679	1.757	1.706	1.715	1.724	1.733	1.742
Entsorgung Biomüll	1.581	1.849	1.812	1.795	1.811	1.842	1.873
Biomülltüten	240	250	250	250	200	200	200
Entsorgung DSD	41	47	39	29	25	25	25
Entsorgung RecyHöfe	762	815	857	853	851	851	851
Logistik Papier	95	87	87	89	89	89	89
sonstige	320	293	290	284	287	287	289
Materialaufwand	4.718	5.098	5.042	5.014	4.987	5.026	5.069

Innerhalb des Planungshorizonts wurden die Entsorgungskosten des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) für Hausmüll konstant mit 90 €/t geplant. Im Planjahr werden Kosten für die **Entsorgung von Restmüll** in Höhe von TEUR 1.715 veranschlagt. Aufgrund der jährlich um 0,5% steigenden Entsorgungsmengen erhöhen sich die Entsorgungskosten für den Restmüll entsprechend. Weiterhin wurden Entsorgungskosten insbesondere aus dem Gebrauchtwarenmarkt, Sperrmüllabholungen und Recyclinghöfen berücksichtigt.

Auch die **Entsorgungskosten des Biomülls** sind infolge der vertraglichen Vereinbarungen mit der BioIN nahezu konstant. Ab dem 01.04.2025 wurde eine Reduktion von 3,5 €/t vereinbart. Die Kosten der Biomülltüten, die dem Bürger in Ingolstadt kostenlos zur Verfügung stehen, werden im Planungsverlauf konstant mit TEUR 200 angesetzt. Insgesamt errechnet sich damit für das Planjahr 2024/25 ein **Materialaufwand** von TEUR 5.014, der auch mittelfristig auf diesem Niveau bleibt.

Ab dem Planungsjahr 2024/25 werden die **Personalkosten** mit den geplanten tariflichen Steigerungen und mit konstant 67 VZÄ berücksichtigt.

Die Aufwendungen für **Abschreibung** betragen im Planungsjahr 2024/25 TEUR 373.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Abrechnungsdienstl. SWI	144	138	189	173	171	168	168
übrige betriebliche Aufw.	529	468	463	459	470	477	494
sonstige betriebliche Aufw.	672	606	651	632	641	644	662

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Unter den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** steigen insbesondere die Kosten der Abrechnungsdienstleistung der SWI im Planungsjahr deutlich auf TEUR 173 an. Des Weiteren sind Mietaufwendungen von TEUR 167, Personalverwaltung von TEUR 77, Fort- und Weiterbildung von TEUR 42 und Kosten für EDV im Planjahr von TEUR 96 und im Planungsverlauf bis auf TEUR 125 in 2027/28 ansteigend enthalten.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Müllfahrzeuge	1.272	1.349	1.337	1.442	1.532	1.591	1.591
Fahrer	1.323	1.398	1.554	1.642	1.699	1.778	1.841
sonstige Fzg/Std.	408	384	481	522	534	552	566
Interne Leistungsverrr.	3.004	3.131	3.372	3.606	3.765	3.921	3.999

In der **internen Leistungsverrechnung** werden vor allem Müllfahrzeuge und Fahrer aus dem Fuhrpark an die Abfallwirtschaft verrechnet. Die Erhöhung der Kosten der Müllfahrzeuge in 2024/25 entstehen hauptsächlich aufgrund des ab 2025 für die Wasserstofffahrzeuge abgeschlossenen Wartungsvertrages. In den Folgejahren sind neu beschaffte Müllfahrzeuge sowie höhere Fahrerkosten für eine Kostensteigerung verantwortlich. Im Planjahr 2024/25 betragen die Leistungsverrechnungen TEUR 3.606.

Die **Umlagen** beinhalten in der Abfallwirtschaft, die Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie die Entlastung der Verwaltung der Abfallwirtschaft aus den Nebengeschäften. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung entsprechen 32 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Damit ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 17.044 in 2024/25 für die Abfallwirtschaft, der mittelfristig auf TEUR 18.292 steigt.

Ab diesem Jahr werden die Gebührenüberschüsse im Einklang mit Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG stetig abgebaut. Zur Prognose mit TEUR 620, in 2024/25 mit TEUR 871 und in 2025/26 die restliche Überdeckung mit TEUR 332. Zum Ende des Kalkulationszeitraumes 2025/26 wird mit einer Unterdeckung von TEUR 562 gerechnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	1.710	1.722	1.720	1.720	1.720	1.720	1.720
sonstige betriebliche Erträge	377	347	352	373	378	385	389
Betriebsleistung	2.088	2.068	2.072	2.093	2.099	2.105	2.109
Materialaufwand	65	86	89	92	92	92	92
Personalaufwand	896	891	962	992	999	1.028	1.057
Abschreibungen	1	66	23	71	78	80	79
sonstige betriebliche Aufw.	162	158	207	215	213	211	213
Zinsaufwand	12	4	9	13	15	17	20
Interne Leistungsverrechnung	622	531	515	603	641	667	669
Umlagen	195	224	210	235	242	248	255
Betriebsaufwand	1.953	1.961	2.014	2.221	2.279	2.342	2.384
Ergebnis nach Steuern	134	107	58	-128	-180	-237	-275
Abbau/Aufbau (-) Geb.übers.	0	-107	0	0	0	0	0
Ergebnis StrR	134	0	58	-128	-180	-237	-275
kum Über- (+) Unterdeckung (-)	-75	106	-20	-148	-334	-583	-879

Straßenfrontmeter in m	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Reinigungsklasse I	241.269	241.273	241.163	241.136	241.136	241.136	241.136
Reinigungsklasse II	61.785	61.789	61.781	61.781	61.781	61.781	61.781
Reinigungsklasse II G	3.909	3.909	3.898	3.895	3.895	3.895	3.895
Reinigungsklasse IV G	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267	7.267
Reinigungsklasse VI G	8.353	8.353	8.331	8.330	8.330	8.330	8.330

Im Planjahr ist bei einer nahezu konstanten Betriebsleistung insbesondere durch höhere interne Leistungsverrechnungen als in der Vorjahresplanung sowie unerwarteten Mietaufwendungen aus dem Umzug der Betriebsstätte mit einer Unterdeckung von TEUR 128 zu rechnen. Die kumulierte Gebührenunterdeckung von TEUR 148 im Planjahr erhöht sich zum Ende des Kalkulationszeitraums in 2025/26 auf TEUR 334.

Die Erlöse aus **Straßenreinigungsgebühren** von TEUR 1.720 basieren auf der zum 01.10.2022 erfolgten Gebührenerhöhung.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Kostenanteil Stadt IN	175	179	185	205	211	217	222
Förderungen	202	167	167	167	167	167	167
sonstige betriebliche Erträge	377	347	352	373	378	385	389

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der zehnjährige Eigenanteil der Stadt Ingolstadt am Gebührenhaushalt der Straßenreinigung von TEUR 205 im Planjahr errechnet sich aus dem Betriebsaufwand abzüglich der Förderungen des Jobcenters. Bei der Planung der Förderungen des Jobcenters wurde von 8 geförderten Mitarbeiter ausgegangen, was einem Förderbetrag von TEUR 167 entspricht. Trotz der stark schwankenden Anzahl von geförderten Mitarbeitern kann in der Prognose der geplante Förderbetrag von TEUR 167 voraussichtlich erreicht werden.

Die **Betriebsleistung** stellt sich damit zum Planjahr mit TEUR 2.093 dar und wird sich mittelfristig auf TEUR 2.109 erhöhen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Einsatzstoffe	5	11	18	18	18	18	18
Technisches Material	14	25	17	17	17	17	17
Entsorgungsaufwand	44	47	45	45	45	45	45
sonstige	2	3	8	2	2	2	2
Materialaufwand	65	86	89	92	92	92	92

Insbesondere aufgrund der um TEUR 7 höheren Stromkosten für die neue Betriebsstätte, wird mit einem **Materialaufwand** von insgesamt TEUR 92 geplant.

Entsprechend der geplanten Stellen (17 VZÄ) ergibt sich im Planjahr ein **Personalaufwand**, unter Berücksichtigung der geplanten Tarif- und Stufensteigerungen sowie der angepassten Verteilung der Bereichs- und Fachbereichsleiteraufwendungen, von TEUR 992.

Ab dem Planjahr ist die vollständige geplante **Abschreibung** der neuen Betriebsstätte enthalten.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Abrechnungsdienstl. SWI	64	59	83	76	75	74	74
übrige betriebl. Aufw.	98	99	123	138	137	137	139
sonstige betriebliche Aufw.	162	158	207	215	213	211	213

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Planjahr mit TEUR 215 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 162 deutlich höher. Davon entfallen TEUR 41 auf die zusätzlichen Mietaufwendungen aus der neuen Betriebsstätte der Straßenreinigung und TEUR 12 auf die steigenden Abrechnungsdienstleistungen der SWI.

Die **Zinsbelastung** steigt analog der Zinssätze und des gebundenen Kapitals in der Straßenreinigung auf TEUR 13 in 2024/25 an.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Fahrer	296	261	292	343	355	371	384
Leistungen für Abfallwirtschaft	-129	-131	-131	-134	-138	-142	-146
Kehrmaschinen	372	309	269	303	325	319	320
sonstige Fzg./Std.	84	91	85	90	99	118	111
Interne Leistungsverr.	622	531	515	603	641	667	669

In der **internen Leistungsverrechnung** werden die Kehrmaschinenfahrer des Fuhrparks und die Leistungsverrechnung an die Abfallwirtschaft für Mülleimerentleerungen entsprechend der Tarifsteigerungen im Planungszeitraum stetig ansteigend dargestellt. Im Vergleich zum Vorjahr wird mit weniger Reparaturaufwendungen bei den Kehrmaschinen gerechnet, insbesondere da eine neue LKW-Kehrmaschine und eine Kleinkehrmaschine bereits in diesem Wirtschaftsjahr geliefert wurden und weitere zeitnah eingeplant sind. Die Planung der Fahrer- und Kehrmaschinenstunden, basiert ab dem Planjahr auf dem vergangenen Wirtschaftsjahr. In den Leistungsverrechnungen von sonstigen Fahrzeugen sind weitere Nutzfahrzeuge und Gerätschaften enthalten.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung entsprechen im WJ 2024/25 3 % des Gesamtaufwands der allgemeinen Verwaltung.

Es ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 2.221 im Planjahr, der mittelfristig auf TEUR 2.384 ansteigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Aufgabenübertragung der Stadt Ingolstadt

Aufgabenübertragungen der Entwässerung

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
Kostenerstattung Stadt IN	0	420	420	445	461	484	498
Materialaufwand	0	303	303	313	323	333	343
Interne Leistungsverrechnung	0	98	98	109	115	124	127
Umlagen	0	18	18	22	23	27	27
Betriebsaufwand	0	420	420	445	461	484	498
Ergebnis AÜ Entwässerung	0	0	0	0	0	0	0

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
TV-Befahrung Str.Entw.Anschl.	0	53	53	54	54	54	54
Reinigung Straßensinkkästen	0	237	233	246	257	270	281
Instandhaltung Str.Entw.Anlage	0	92	98	106	111	119	121
Unterhalt Gewässer II. Ordnung	0	38	35	39	40	41	42
Kostenerstattung Stadt IN	0	420	420	445	461	484	498

Eine Konkretisierung der Aufgabenübertragen der Entwässerung wird unter VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragung (1) dargestellt. Die Übertragung der Aufgaben erfolgt ab dem laufenden Geschäftsjahr 2023/24 auf Basis einer Kostenerstattung.

Aufgabenübertragungen der Abfallwirtschaft

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
Gartenamt Naherholung	22	25	32	24	24	24	25
Gartenamt Grüngutabfall	236	271	256	256	256	256	256
Bestattungsamt Friedhöfe	142	141	112	93	94	97	99
Kostenerstattung Stadt IN	400	437	400	373	374	377	379
Materialaufwand	336	350	313	246	246	246	246
Interne Leistungsverrechnung	13	34	40	90	91	94	97
Umlagen	50	53	47	37	37	37	37
Betriebsaufwand	400	437	400	373	374	377	379
Ergebnis AÜ Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0	0

In VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragung (2) wird der Umfang der kalkulierten Aufgaben detailliert dargestellt. Auf dieser Basis wurden die Kostenansätze berechnet. Die Abrechnung erfolgt mit dem Jahresabschluss als Kostenerstattung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Diese Kostenerstattung der städtischen Ämter wird entsprechend dem entstandenen Aufwand ermittelt und in Höhe von TEUR 373 im Planjahr erwartet. Die Kostenreduzierung im Vergleich zur Prognose wird durch Insourcing von bisher vergebenen Leistungen im Bereich der Friedhöfe und Naherholungsgebiete ermöglicht.

Aufgabenübertragungen der Reinigung

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Kostenerstattung Stadt IN	1.255	1.386	1.414	1.498	1.564	1.613	1.650
Materialaufwand	20	34	17	17	17	17	17
Abschreibungen	2	1	2	2	2	1	0
Interne Leistungsverrechnung	1.231	1.348	1.393	1.478	1.543	1.594	1.632
Umlagen	1	2	1	1	1	1	1
Betriebsaufwand	1.255	1.386	1.414	1.498	1.564	1.613	1.650
Ergebnis AÜ Reinigung	0						

Für die von der Stadt Ingolstadt übertragenen Aufgaben der Stadtreinigung (siehe VIII. Konkretisierung der Aufgabenübertragung (3)) wurden die notwendigen Leistungen kalkuliert und kostendeckend angesetzt.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Innenstadt	640	703	713	754	786	810	829
Bushaltestellen	165	180	191	200	208	216	222
Wildkrautbeseitigung	108	118	123	130	136	141	144
Ortsverbindungsstraßen	137	116	115	132	139	141	144
Omnibusbahnhof	27	31	33	35	37	38	39
mobile Toiletten Badeseen	19	17	20	20	21	21	21
Donauufer / Donaubühne	30	34	36	38	40	41	42
Fußwege und Spielplätze	59	66	71	74	77	80	82
Friedhöfe	65	61	64	61	63	65	67
Fundtiere/Fundräder	5	5	5	6	7	7	7
Veranstalt./Wochenmarkt	0	54	42	47	50	53	53
Kostenerstattung Stadt IN	1.255	1.386	1.414	1.498	1.564	1.613	1.650

Insgesamt wird im Planjahr mit einer **Kostenerstattung** für die Aufgabenübertragungen in Höhe von TEUR 1.498 gerechnet, die sich in den Folgejahren entsprechend der entstandenen Kosten inflationsbedingt erhöhen wird. Neben der Beseitigung der Fundräder wird auch erstmalig die Entsorgung von Schrotträdern enthalten.

Im Planjahr und den Folgejahren wurden auch der höhere Aufwand für die neue Betriebsstätte berücksichtigt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der **Materialaufwand** von TEUR 17 enthält die wöchentlichen Säuberungskosten und die Instandhaltung der Toiletten an den Badeseen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Straßenreiniger	745	890	946	994	1.037	1.077	1.105
Fahrer	183	179	196	217	224	235	243
Fahrzeugkosten	303	279	251	267	282	282	284
Interne Leistungsverrechnung	1.231	1.348	1.393	1.478	1.543	1.594	1.632

Die **interne Leistungsverrechnung** für das Personal erhöht sich proportional zur tariflichen Lohnsteigerung. Ebenso sind im Stundensatz der Straßenreiniger zu knapp 52 % die Kosten für die neue Betriebsstätte der Straßenreinigung enthalten. Daher steigt der Stundensatz des Reinigungspersonals zwischen Planjahr (2024/25) und der Vorjahresplanung (2023/24) um ca. 14 %.

Aufgabenübertragung Winterdienst

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Kostenerstattung Stadt IN	1.353	1.566	1.541	1.612	1.636	1.677	1.705
Materialaufwand	477	581	605	563	563	563	563
Personalaufwand	100	109	114	133	140	145	149
Abschreibungen	92	116	98	118	115	119	127
sonstige betriebliche Aufw.	235	216	209	234	236	236	236
Zinsaufwand	7	16	10	16	17	20	21
Interne Leistungsverrechnung	394	480	456	490	506	528	541
Umlagen	47	49	49	59	59	68	69
Betriebsaufwand	1.353	1.566	1.541	1.612	1.636	1.677	1.705
Ergebnis AÜ Winterdienst	0						

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Personal INKB	241	306	291	308	339	354	365
Fahrzeugkilometer	15	15	14	16	17	17	17
Fahrzeugstunden	73	80	81	76	47	48	50
Monatspauschalen	66	79	70	90	102	108	109
Interne Leistungsverrr.	394	480	456	490	506	528	541

Die Kostenerstattung der Stadt Ingolstadt richtet sich nach dem geplanten Betriebsaufwand für den Winterdienst (siehe VIII. Konkretisierung der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Aufgabenübertragung (3)). Unter Annahme eines durchschnittlichen Winters, mit ähnlichen Einsatzzahlen wie in der Prognose, ergibt sich eine Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt im Planjahr von TEUR 1.612. Mittelfristig wird sich die Kostenerstattung durch die zu erwartenden Kostensteigerungen, insbesondere im Personalbereich, bis zum Wirtschaftsjahr 2027/28 auf TEUR 1.705 erhöhen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Streugut	77	158	135	135	135	135	135
Personal Stadt IN	170	170	184	184	184	184	184
Reparaturen	29	25	22	24	24	24	24
Fremdfirmen	128	191	240	191	191	191	191
sonstige	73	38	24	29	29	29	29
Materialaufwand	477	581	605	563	563	563	563

Im **Materialaufwand** werden ausgehend von einem durchschnittlichen Winter TEUR 563 angesetzt. Die Kosten für Streugut werden auf dem Niveau des diesjährigen Winters angesetzt.

Da das städtische Personal jedes Wochenende eingesetzt werden konnte, steigen in der Prognose die Personalpauschalen an die Stadt Ingolstadt im Vergleich zu den Vorjahren um TEUR 14 an. Die Kosten für Fremdfirmeneinsätze werden in der Prognose TEUR 49 über Plan liegen. Maßgeblich dafür verantwortlich war ein ausschreibungsbedingter Anbieterwechsel und zusätzlich benötigte Fahrer einer Fremdfirma.

Die **Personalkosten** von TEUR 133 im Planjahr beinhalten die anteiligen Personalaufwendungen für die Bereichs- und Fachbereichsleitung sowie den Winterdienstleiter.

In den **Abschreibungen** von TEUR 118 sind diverse Winterdienstgeräte enthalten. Im Planjahr sollen zwei Streuer für Schmalspurfahrzeuge und ein Streuer für LKW beschafft werden. Diese werden grundsätzlich solekompatibel bestellt, da sich das Vorstreuen durch Sole im zurückliegenden Winter bewährt hat und dadurch weniger Volleinsätze gefahren werden mussten. Darüber hinaus ist im Planjahr angedacht, zwei weitere Wintersensen zu bestellen, um Gefahrenstellen rechtzeitig zu erkennen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Mieten und Pachten	195	180	163	186	186	186	186
übrige betriebliche Aufw.	39	36	46	47	49	49	49
sonstige betriebliche Aufw.	235	216	209	234	236	236	236

Die Gebäudemiete für die Salzhalle, die an die Stadt zu entrichten ist, wird in der Prognose um TEUR 6 geringer angesetzt als in den Folgejahren, da die Nutzung aufgrund baulicher Mängel kurzfristig nicht möglich war. In der Planung des letzten Jahres wurden TEUR 60 an Kfz-Miete vorgesehen. Für die Prognose werden die Kosten für Fahrzeugmieten TEUR 45 betragen. Ab dem Planjahr werden, aufgrund ungewisser Lieferzeiten von LKWs, wieder TEUR 60 angesetzt.

Neben den Mietkosten treiben die EDV Winterdienstprogramme in Höhe von TEUR 36 maßgeblich die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die im Planjahr auf TEUR 234 ansteigen.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Personal INKB	241	306	291	308	339	354	365
Fahrzeugkilometer	15	15	14	16	17	17	17
Fahrzeugstunden	73	80	81	76	47	48	50
Monatspauschalen	66	79	70	90	102	108	109
Interne Leistungsverr.	394	480	456	490	506	528	541

Interne Leistungsverrechnungen (ILV) werden im Planjahr mit TEUR 490 angesetzt, die bis 2027/28 auf TEUR 541 ansteigen. Aufwendungen für Personalstunden werden in der Prognose um TEUR 15 unter Plan erwartet. Die Kosten der Fahrzeugstunden sinken ab dem Planjahr, da ein durchgehend gemieteter Fuhrpark Krankkipper bei Lieferung des Absetzkippers zurückgegeben wird. Konträr dazu steigen die Kosten der Monatspauschalen an, da für Oktober 2024, die Lieferung eines neuen Krankippers für das Tiefbauamt geplant ist, der im Winterdienst aushelfen wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

C. Hilfsbetriebe und Auftragsarbeiten

Fuhrpark und Werkstätten / Kantine / Mess- und Regeltechnik

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	2.967	3.164	3.029	3.188	3.400	3.552	3.552
aktivierte Eigenleistungen	57	100	100	100	100	100	100
sonstige betriebliche Erträge	93	62	97	54	47	47	47
Betriebsleistung	3.117	3.326	3.227	3.342	3.547	3.698	3.698
Materialaufwand	1.994	1.942	2.005	1.996	1.984	1.979	1.979
Personalaufwand	4.247	4.641	4.594	4.956	5.138	5.337	5.514
Abschreibungen	1.216	1.376	1.366	1.479	1.807	1.928	1.862
sonstige betriebliche Aufw.	1.164	1.133	1.222	1.216	1.170	1.177	1.183
Zinsaufwand	98	180	133	190	233	258	246
Sonstige Steuern	64	42	37	38	38	38	38
Interne Leistungsverrechnung	-6.269	-6.394	-6.560	-7.085	-7.406	-7.720	-7.826
Umlagen	437	407	443	552	582	700	702
Betriebsaufwand	2.952	3.326	3.240	3.342	3.546	3.697	3.698
Ertragssteuern	1	0	1	1	1	1	1
Ergebnis Hilfsbetriebe	164	0	-15	0	0	0	0

Im Rahmen der Hilfsbetriebe werden die Kantine, die Mess- und Regeltechnik, Werkstattleistungen und Fahrzeuge der Kommunalbetriebe ergebnisneutral verrechnet, so dass das Ergebnis der Hilfsbetriebe das Ergebnis der an die Stadt Ingolstadt vermieteten Fahrzeuge und Fahrer sowie der Werkstatt, für an Externe erbrachte Leistungen, darstellt. Der ausgewiesene Verlust in der Prognose von TEUR 15 ergibt sich im Wesentlichen aus der Verrechnung von Fuhrparkleistungen an die Stadt. In der Planung wird von kostendeckenden Preisen bei der Fahrzeug- und Fahrervermietung sowie bei der Weiterverrechnung von Fahrerleistungen ausgegangen.

Umsatzerlöse beinhalten im Planungsjahr Fuhrparkleistungen von TEUR 2.755, Werkstattleistungen von TEUR 89 an die Stadt Ingolstadt und Kantinenerlöse von TEUR 345. Die angesetzten Erlöse für Fahrzeuge basieren auf kostendeckenden Preisen.

Des Weiteren werden **sonstige betrieblichen Erträge** aus Fahrzeugverkäufen jährlich in Höhe von TEUR 45 anhand der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre eingeplant sowie im Planjahr TEUR 9 an Zuschüssen aus der Elektromobilitätsförderung.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **aktivierten Eigenleistungen** stellen die Aufwendungen der Beschaffung für Fahrzeuge dar, welche über die Nutzungsdauer des Fahrzeugs verteilt werden.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Instandhaltung	883	725	846	801	762	757	757
Treibstoffkosten	896	986	950	947	973	974	974
Wareneinsatz Kantine	109	113	120	132	132	132	132
sonstiges	106	118	118	116	116	116	116
Materialaufwand	1.994	1.942	2.034	1.996	1.984	1.979	1.979

Zur Prognose liegen die **Instandhaltungsaufwendungen** über dem Planansatz. Insbesondere Fahrzeuge des Gartenamts (TEUR 10), des Amts für Verkehrsmanagement (TEUR 7), des Tiefbauamts (TEUR 27) und der Abfallwirtschaft (TEUR 43) sind dafür verantwortlich. Durch eine Vielzahl von Fahrzeugen, die entweder noch in diesem oder im nächsten Jahr geliefert werden, wird mit wesentlich niedrigeren Instandhaltungskosten gerechnet. Auch sollen weniger Reparaturen fremdvergeben werden. Ab Ende des Planjahres 2024/25 sind die Wartungsverträge der Wasserstoff-Müllfahrzeuge mit jeweils TEUR 50 anteilig enthalten.

Die für 2023/24 geplanten **Treibstoffkosten** werden voraussichtlich unterschritten werden, da ursprünglich mit einem Literpreis von 1,85 geplant wurde jedoch in der Prognose als auch im ersten Planjahr 1,80 angesetzt werden. Ab dem Jahr 2025/26 wird mit einem Treibstoffpreis von 1,85 kalkuliert. Die Treibstoffmenge basiert auf historischen Daten oder alternativ, bei neuen Fahrzeugen, auf qualifizierte fachkundige Schätzungen. Somit werden mit TEUR 947 Treibstoffkosten geplant, welche im Plan fast 50 % des Materialaufwandes betragen.

Entsprechend der aktuellen Ausschreibungsergebnisse wird der **Wareneinsatz** der Kantine im Jahr 2024/25 mit TEUR 132 veranschlagt.

Im **sonstigen Materialaufwand** von TEUR 116 sind neben dem Materialeinsatz der Werkstatt und der Elektriker auch die Aufwendungen für Arbeitskleidung enthalten.

Aufgrund von Langzeiterkrankungen und Personalschwankungen liegen die Personalaufwendungen in der Prognose TEUR 50 unter dem Planwert. Ab dem Planjahr 2024/25 wird mit voll besetzten Stellen und mit der tariflichen Lohnsteigerung geplant. Die **Personalkosten** liegen demnach bei TEUR 4.956.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

Die Investitionen im Fuhrpark im Planungsjahr und den Folgejahren wirken sich in kontinuierlich steigenden **Abschreibungen** aus. Die Abschreibung zur Prognose mit TEUR 1.366 ist leicht unter dem Planwert von TEUR 1.376. In 2024/25 wird dagegen bereits mit Abschreibungen von TEUR 1.479 gerechnet.

Die **Leasingkosten** steigen in der Prognose um TEUR 59 und im Planjahr erneut um TEUR 26 an. In der Prognose können davon TEUR 29 und in der Planung TEUR 59 dem zusätzlichen Fahrzeug der Abfallwirtschaft zugeordnet werden, welches dazu dient, zuvor extern vergebene Leistungen bei der Grüngutentsorgung bei Friedhöfen in Eigenleistung zu erbringen. Der weitere Anstieg erklärt sich im Wesentlichen durch TEUR 21 ursprünglich nicht geplante Leasingkosten für zwei Pritschenfahrzeuge der Wasserversorgung.

in TEUR	IST	W-Plan	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Gebäudemieten	455	443	378	400	400	400	400
Kfz-Leasing	96	95	154	180	180	180	180
Versicherungsprämien	234	231	262	253	253	253	253
übrige betriebliche Aufw.	379	363	428	383	337	345	351
sonstige betriebliche Aufw.	1.164	1.133	1.222	1.216	1.170	1.177	1.183

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Planjahr insbesondere Parkgenehmigungen und Mautgebühren von TEUR 19, Rundfunkbeiträge für alle Fahrzeuge sowie weitere Kommunikationskosten von TEUR 45, Fort- und Weiterbildungen von TEUR 31, Personalabrechnung von TEUR 75 sowie EDV-Kosten von TEUR 98.

Aufgrund von Fahrzeugneubeschaffungen und der geplanten Tarifsteigerung bei den Personalkosten steigen die **internen Leistungsverrechnungen** der Hilfsbetriebe an.

Den Hilfsbetrieben werden **Umlagen** aus der Allgemeinen Verwaltung von TEUR 443 in der Prognose und TEUR 552 in der Planung belastet, die 7 % der Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung insgesamt entsprechen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Hilfsbetriebe verursachen einen Betriebsaufwand vor der Verrechnung der internen Leistungen von TEUR 10.426 im Planjahr, wovon TEUR 7.085 von INKB und TEUR 3.342 (32 %) aus Leistungen an Dritte, insbesondere der Stadt Ingolstadt, gedeckt werden.

Auftragsarbeiten

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
Umsatzerlöse	6.993	4.283	4.717	4.120	4.114	4.161	4.179
sonstige betriebliche Erträge	37	36	36	39	41	43	45
Betriebsleistung	7.030	4.319	4.752	4.159	4.154	4.205	4.225
Materialaufwand	5.441	2.967	3.098	2.678	2.676	2.681	2.681
Personalaufwand	747	789	873	847	881	909	937
Abschreibungen	18	68	35	75	78	80	81
sonstige betriebliche Aufw.	122	163	346	188	165	155	158
Zinsaufwand	1	8	6	13	15	14	13
Interne Leistungsverrechnung	206	-147	-63	-84	-100	-90	-101
Umlagen	363	265	274	264	265	287	290
Betriebsaufwand	6.899	4.113	4.570	3.982	3.980	4.036	4.059
Ertragssteuern	20	20	20	19	19	18	17
Ergebnis Auftragsarbeiten	112	186	163	158	155	151	149

Die Kommunalbetriebe planen ein **Umsatzvolumen** für Auftragsarbeiten von TEUR 4.120, das im Folgejahr leicht sinkt. Im Folgenden sind die Umsatzerlöse nach Bereichen aufgliedert:

in TEUR	IST 2022/23	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
Wasserversorgung	1.361	1.216	1.379	1.307	1.310	1.326	1.328
Entwässerung	4.485	1.477	1.541	1.184	1.198	1.223	1.233
Abfallwirtschaft	873	1.337	1.203	1.200	1.203	1.213	1.216
Straßenreinigung	167	123	162	129	135	142	145
Winterdienst	24	44	101	101	101	102	102
Allg. Verwaltung	83	87	331	200	167	156	156
Umsatzerlöse	6.993	4.283	4.717	4.120	4.114	4.161	4.179

Die Erlöse der **Wasserversorgung** (TEUR 1.307) umfassen die Betriebsführungen der Gemeinden Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten, sowie Großmehring. Der positive Beitrag über alle Gemeinden beträgt im Planungsjahr TEUR 46 nach Steuern. Mittelfristig sinkt das ausgewiesene Ergebnis.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Mit den Auftragsarbeiten der **Entwässerung** (Umsatz TEUR 1.184) wird ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 110 in 2024/25 erzielt werden können. Sie beinhalten im Wesentlichen die Weiterverrechnung von Bauleistungen, die INKB in Zusammenhang mit Entwässerungsbaumaßnahmen für Dritte übernommen hat, sowie die Betriebsführung der öffentlichen Brunnen, der Entwässerungsanlagen der Gemeinde Ernsgaden und der Max-Immelmann Kaserne. Außerdem werden im Rahmen der gemeinsamen Kläranlage Bergheim Leistungen erbracht.

Erlöse aus dem Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht betreffend, sowie die Erdaushub-Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann und in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK) sind in den Auftragsarbeiten der **Abfallwirtschaft** mit einem Umsatzvolumen von TEUR 1.200 enthalten.

Insgesamt wird durch die **Straßenreinigung** ein Umsatz von TEUR 129 im Planjahr generiert werden. In den Planjahren wird ein negatives Ergebnis von TEUR 7 ausgewiesen, welches auf die Reinigung der WC-Container im Klenzepark zurückzuführen ist.

Die Auftragsarbeiten des **Winterdienstes** enthalten Winterdienstleistungen an städtische Töchter und für Liegenschaften der Stadt Ingolstadt sowie seit diesem Jahr den umliegenden Grundstücken am alten Gießereigelände. Die Winterdiensteinsätze werden vollständig von Fremdfirmen erbracht und die dafür zu entrichtenden Pauschalen im Materialaufwand abgebildet. Insgesamt wird mit einem positiven Ergebnis in Höhe von TEUR 3 geplant.

Unter den **Erlösen der allgemeinen Verwaltung** werden die Leistungen der Buchhaltung für die Landesgartenschau mit TEUR 4 ebenso wie die im Rahmen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erbrachten Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Stadt in Höhe von TEUR 60 dargestellt. Ab dem Planjahr werden auch Leistungen für Compliance mit TEUR 97 und die Öffentlichkeitsarbeit für die ZKA mit TEUR 12 weiterverrechnet. Die Leistungen werden kostenneutral erbracht. Aufgrund

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

der Berücksichtigung des §2b UStG werden noch weitere Leistungen, die bisher in der allgemeinen Verwaltung erbracht wurden, wie z.B. Koordinationsleistungen zur Sanierung des Vierheiliggeländes mit TEUR 6, die Gebührenerhebung für Bergheim mit TEUR 5 und die Weiterberechnung von Reinigungsmitteln mit TEUR 6 im Nebengeschäft erfasst. Im Prognosejahr wurden SAP-Lizenzen durch die Umstellung auf das neue Host-System mit TEUR 233 an SWI verrechnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V. Vermögens- und Finanzplan

A. Vermögens- und Kapitalentwicklung

in T€	Ist	Prognose	Plan	Plan	Plan	Plan
	30.9.2023	30.9.2024	30.9.2025	30.9.2026	30.9.2027	30.9.2028
Software u. ähnliche Rechte	1.199	1.952	2.130	2.216	2.159	2.152
Rechte Zentralkläranlage, Einleitungsrechte	15.148	16.574	18.581	19.736	19.011	18.384
Sachanlagen	257.793	271.978	286.963	298.401	302.586	307.990
Finanzanlagen Bereich Freizeit / Verkehr	34.035	38.651	37.029	35.427	33.832	32.237
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	166.084	189.189	189.189	189.189	189.189	189.189
Anlagevermögen	474.259	518.344	533.893	544.968	546.778	549.952
Ertragszuschüsse	-93.047	-94.753	-99.690	-98.718	-98.012	-97.747
Anlagevermögen	381.212	423.591	434.203	446.251	448.766	452.205
Vorräte	273	250	250	250	250	250
Forderungen sonst.VG/RAP	23.043	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Liquide Mittel	428	200	200	200	200	200
Vermögen	404.956	439.041	449.653	461.701	464.216	467.655
Stammkapital	33.000	33.000	40.500	40.500	40.500	40.500
Rücklagen	102.480	130.919	130.322	129.945	129.575	129.205
davon Versorgung	68.445	92.268	93.293	94.518	95.743	96.968
davon Freizeit / Verkehr	34.035	38.651	37.029	35.427	33.832	32.237
Ergebnisvortrag	-303	-193	-905	-5.726	-14.029	-25.524
Jahresergebnis	16.578	217	-2.770	-7.593	-9.721	-10.659
Eigenkapital	151.755	163.943	167.147	157.126	146.326	133.523
Pensionsrückstellungen	5.939	6.080	6.253	6.253	6.362	6.362
Sonstige Rückstellungen	26.625	23.255	15.827	15.827	15.850	15.288
bilanzielles Kreditvolumen	208.552	241.752	254.907	278.097	291.297	308.164
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	8.077					
übrige Verbindlichkeiten/RAP	4.008	4.010	5.520	4.398	4.381	4.318
Kapital	404.956	439.041	449.653	461.701	464.216	467.655

Das **Anlagevermögen** der Ingolstädter Kommunalbetriebe ohne Berücksichtigung der Ertragszuschüsse steigt während des Planungszeitraums kontinuierlich an. Vor allem im Bereich der Sachanlagen übersteigen die Investitionen der Entsorgung- und Kanalanlagen sowie der Verteilungsanlagen der Wasserversorgung deutlich die Abschreibungen. Im Planjahr steigt daher das Anlagevermögen um ca. TEUR 15.548 auf TEUR 533.893.

Im Planjahr werden Wasser- und Entwässerungsbeiträge in Höhe von TEUR 1.738 erwartet. Außerdem können die Investitionszuschüsse zur

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Straßenentwässerung aus Projekten der Vorjahre in Höhe von TEUR 7.686 abgerechnet werden, sodass die **Ertragszuschüsse** auf TEUR 99.690 ansteigen. In den Folgejahren übersteigt die Auflösung der Ertragszuschüsse die erwarteten Einnahmen, sodass mittelfristig ein Rückgang auf TEUR 97.724 in 2027/28 geplant wurde.

Zum 30.09.2025 betreffen TEUR 15.677 für die Wasserversorgung, TEUR 47.929 die Entwässerung und TEUR 36.084 die Investitionszuschüsse für die Straßenentwässerung.

Das Vermögen wird in der Planung zu 37 % aus Eigenkapital, zu 5 % aus Rückstellungen und zu 57 % aus Fremdkapital finanziert, wobei der Anteil des Eigenkapitals bis zum Ende der Mittelfristplanung auf 29 % sinkt.

Die Kommunalbetriebe bilanzieren aktuell ein Stammkapital von TEUR 33.000. Um den Mindestgewinn der Wasserversorgung als Grundlage für die Auszahlung der Konzessionsabgabe an die Stadt in Höhe von TEUR 1.858 in 2024/25 leisten zu können, plant die Stadt Ingolstadt eine Einlage in das Eigenkapital der INKB in Höhe von 7,5 Mio. EUR.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden von der Stadt Ingolstadt TEUR 5.700 für den Parkplatz an der Saturn Arena eingelegt. Außerdem wurden im Rahmen der Ergebnisverwendung des Jahresergebnisses 2022/23 eine Rücklage für den Anteilsrückkauf der SWI Beteiligungen von TEUR 23.450 sowie eine Rücklage für die Tilgung der Kredite des Anteilsrückkaufs von TEUR 825 gebildet.

Demgegenüber werden jährlich die Rücklagen für die Freizeitanlagen und den ÖPNV aus Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Deckung der Verluste aus den Abschreibungen der entsprechenden Investitionen aufgelöst. Für den ÖPNV wurde eine Auflösung von TEUR 237 in der Prognose, TEUR 74 im Planjahr und TEUR 19,6 in den Folgejahren berücksichtigt. Die jährliche Auflösung für das Sportbad beträgt TEUR 309. Sämtliche Rücklagen für das Erlebnisbad werden seit der Wiedereröffnung auf 25 Jahre aufgelöst. Damit ergeben sich jährlich TEUR 1.076. Der Parkplatz an der Saturn Arena wird planmäßig in 2024/25 anteilig mit TEUR 143 und in den Folgejahren mit TEUR 190 aufgelöst.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Planjahr werden damit TEUR 130.322 **Rücklagen** bilanziert, davon entfallen TEUR 37.029 auf den Bereich Freizeit / Verkehr.

Die Stadt Ingolstadt plant eine Einlage in das Eigenkapital der INKB in Höhe von 7,5 Mio. EUR zur Sicherstellung des Mindestgewinns der Wasserversorgung als Grundlage für die Auszahlung der Konzessionsabgabe. Unter der Berücksichtigung des Verlustvortrags für Gebührenunterdeckungen von TEUR 905 und den Jahresverlusten im Wesentlichen aus der Gebührenunterdeckung der Kommunalbetriebe von TEUR 2.770 ergibt sich zum 30.09.2025 das **Eigenkapital** von TEUR 167.147, das durch die steigenden Verlustvorträge aus den Gebührenunterdeckungen bis zum Ende des Planungszeitraums auf TEUR 133.523 fällt.

Die Pensions- und Beihilferückstellungen wurden entsprechend dem Ansatz aus den Gutachten zum Jahresabschluss 2022/23 für das Folgejahr angesetzt. Für die planmäßigen Renteneintritte der Mitarbeiter wurden entsprechende Aufschläge eingeplant. Zum Ende des Planjahres 2024/25 wurden die Pensionsrückstellungen mit TEUR 6.253 angesetzt. Aufgrund des Zinsanstiegs wird in den Folgejahren nicht mit einem weiteren Anstieg gerechnet.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im Planjahr insbesondere Rückstellungen für Baumaßnahmen (TEUR 11.900), für Personalaufwendungen (TEUR 2.746), für die Altlastenentsorgung der Deponie Fort Hartmann (TEUR 224) angesetzt. Die Rückstellung für Gebührenüberschüsse wird bis auf TEUR 1.077 verbraucht.

Durch den Anstieg des Anlagevermögens bei sinkendem Eigenkapital steigt die notwendige **Kreditaufnahme** im Planjahr 2024/25 um TEUR 13.154 auf TEUR 254.907. Mittelfristig ist mit einer weiteren Steigerung des Kreditvolumens auf TEUR 308.164 am Ende des Planungszeitraums zu rechnen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR

B. Mittelfristige Finanzplanung

in T€	Ist 30.9.2023	Prognose 30.9.2024	Plan 30.9.2025	Plan 30.9.2026	Plan 30.9.2027	Plan 30.9.2028
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	16.578	217	-2.770	-7.593	-9.721	-10.659
Veränderung Pensionsrückstellungen	-67	141	173	0	109	0
Abschreibungen des Anlagevermögens	12.345	12.964	13.943	14.765	15.305	15.417
Auflösung Ertragszuschüsse	-4.398	-4.329	-4.487	-4.529	-4.558	-4.582
Verdiente Finanzmittel (Cash Flow)	24.458	8.993	6.859	2.642	1.134	176
Zu(-)/Abnahme der Vorräte	4	23	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme der Forderungen	-3.153	8.043	0	0	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Rückstellungen	753	-3.370	-7.429	1	23	-562
Einlageverpfl. / Gewinnabf. (-) SWI Beteiligungen	8.077	0	0	0	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Verbindlichkeiten	-2.185	-449	-18	-3.684	-965	-2.181
Mittelab-/zufluß aus lfd. Geschäftstätigkeit	27.954	13.241	-587	-1.041	192	-2.567
Investitionen Sachanlagen und Software	-23.918	-26.850	-27.934	-24.997	-18.247	-19.644
Investitionen Anteile SWI / Bayerngas / BioIN	-149.177	-23.105	0	0	0	0
Investitionsanteil Zentralkläranlage	-379	-2.479	-3.180	-2.445	-462	-542
Investitionsanteil Finanzanlagen	-8.848	-4.616	1.622	1.602	1.595	1.595
Anlagenabgänge zu Restwerten	69.414	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen	4.266	6.035	9.424	3.691	3.722	4.291
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-108.641	-51.015	-20.068	-22.149	-13.392	-14.300
Nettokreditaufnahme / -tilgung	72.745	33.200	13.154	23.190	13.200	16.867
Rücklagenzuführung /-auflösung(-) durch Stadt IN	9.400	5.700	7.500	0	0	0
Kapitaleinlage Stadt IN / Ausschüttung Stadt zur Rückl.	12.070	6.723				
Einlage (-) Ausschüttung SWI Beteiligungen	-13.395	-8.077				
Mittelzu-/abfluß aus Finanzierungstätigkeit	80.820	37.547	20.654	23.190	13.200	16.867
Veränderung der liquiden Mittel	132	-228	0	0	0	0

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VI. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

A. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

in T€	Ist 2022/23	Plan 2023/24	Prognose 2023/24	Plan 2024/25
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.266	10.622	6.035	9.424
<i>davon Wasserversorgung</i>	887	915	915	915
<i>davon Entwässerung</i>	763	1.680	655	1.680
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	2.617	8.027	4.465	8.027
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	76.441	13.290	12.964	13.943
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.398	-4.344	-4.329	-4.487
<i>davon Wasserversorgung</i>	-887	-648	-654	-648
<i>davon Entwässerung</i>		-2.368	-2.345	-2.368
<i>davon Straßenentwässerung Stadt Ingolstadt</i>		-1.328	-1.329	-1.328
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	65	119	141	173
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	63.897	17.041	33.200	13.154
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	12.070	9.750	6.723	0
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	0	10.000	8.294	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	6.257	21.336	0	0
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	9.400	0	5.700	7.500
1.9. Jahresgewinn vor Rücklagenveränderung	16.578	0	217	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	184.577	77.815	68.945	39.707
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	173.474	50.547	57.050	29.492
<i>davon Wasserversorgung</i>	7.185	8.408	6.916	6
<i>davon Entwässerung</i>	13.709	15.593	12.393	10
<i>davon Fuhrpark</i>	676	1.644	2.522	0
<i>davon Finanzanlagen</i>	149.177	4.616	28.805	0
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	3.026	0	0	0
2.2. Abnahme Rückstellungen/Verbindl.	0	0	11.896	7.446
2.3. Rückführung Kredite	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	8.077	4.999	0	0
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	0	22.269	0	2.770
Ausgaben (Mittelverwendung)	184.577	77.815	68.945	39.707

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

B. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für den Planungszeitraum.

	W-Plan 2023/24	PROG 2023/24	W-Plan 2024/25	2025/26	Mifri-Plan 2026/27	2027/28
I. Immat. Vermögen	6.707	3.585	3.681	2.884	775	855
1. Konzessionen/Rechte	1.309	1.106	501	439	313	313
2. Zentralkläranlage	5.398	2.479	3.180	2.445	462	542
II. Sachanlagen	37.156	25.744	27.433	24.558	17.934	19.331
1. Grundstücke/Bauten	5.109	2.290	2.454	1.650	150	150
2. Entsorg./Kanal anl.	14.714	12.393	10.855	11.160	10.260	10.310
3. Müll-/Wertstoffbehälter	746	456	303	313	303	303
4. Wasserversorgung	10.419	6.916	10.273	7.503	6.153	6.253
a) Gewinnung	3.254	766	4.212	1.488	188	188
b) Verteilung	7.165	6.150	6.061	6.015	5.965	6.065
5. Fahrzeuge	4.153	2.522	2.701	3.499	697	1.735
6. Geschäftsausstattung	2.015	1.167	847	433	371	580
Gesamtinvestitionen	43.863	29.329	31.114	27.442	18.709	20.186

Die **Prognose** bleibt mit TEUR 29.329 um TEUR 14.534 unter dem Budget des Geschäftsjahres.

Wesentlich verantwortlich für die unter Budget verbleibende Prognose 2023/24 sind eine Verschiebung der Investitionen bei der ZKA (TEUR 2.919), die geringeren Investitionen in Grundstücke & Rechte an Bauten (TEUR 2.819), bedingt durch die Verschiebung des Hallenneubaus in Fort Hartmann (TEUR 2.380) sowie die Standortsituation bei der Planung der Betriebsstätte für die Straßenreinigung (TEUR 375).

Bei den Entsorgungs- und Kanalanlagen werden voraussichtlich TEUR 2.321 weniger als geplant investiert. Hauptgrund sind Verschiebungen bei den folgenden Großprojekten: Baugebiet Am Samhof (TEUR 370), Sanierung Weckenweg (TEUR 440), Regenrückhaltebecken Ober- Unterhaunstadt (TEUR 600) sowie Kanalsanierung Volksfestplatz Elbracht (TEUR 420).

Bei der Abfallwirtschaft wurden geplante Investitionen nicht benötigt bzw. nicht umgesetzt, so dass TEUR 290 weniger für verschiedene Container angesetzt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der Wasserversorgung ergeben sich insbesondere im Bereich der Wassergewinnungsanlagen Verschiebungen der Investitionen. So bei der Sanierung des Karstbrunnens im Wasserwerk II TEUR 1.020 und der Quartärwassererschließung im Wasserwerk IV TEUR 1.467. Bei den Verteilungsanlagen werden TEUR 1.015 weniger aufgewendet.

Die Mittelreduzierung bei den Fahrzeugen um TEUR 1.631 ergeben sich aufgrund erheblicher Lieferverzögerungen und einem Personalengpass bei der Ausschreibung und Bestellung der Fahrzeuge.

Mit der Verschiebung des Hallenneubaus in Fort Hartmann, verschiebt sich auch die geplante Beschaffung einer Tonnenwaschanlage und Photovoltaikanlage im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung bei der Abfallwirtschaft in Höhe von TEUR 690.

Im **Planjahr** wurden Investitionen in Höhe von TEUR 31.114 angesetzt.

Die **Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte** beinhalten im Planjahr im Wesentlichen Dienstbarkeiten im Bereich Entwässerung und Wasserversorgung in Höhe von TEUR 501.

Die vom **Zweckverband Zentralkläranlage** geplanten Investitionen in die nachgeschaltete Denitrifikation verschieben sich anteilig nach 2024/25, sodass der 80,3 % Anteil der Investitionen, die die INKB betreffen, im Prognosejahr auf TEUR 2.479 zurückgeht und im Planjahr auf TEUR 3.180 ansteigt. In 2025/26 wird nochmals mit Investitionen von TEUR 2.445 gerechnet. In den Folgejahren gehen die geplanten Investitionen auf ca. 500 TEUR zurück.

Grundstücke und Rechte an Bauten von TEUR 2.454 werden wie folgt geplant. Damit die Gesamtprojektkosten ersichtlich sind, wurden auch die zugehörigen Investitionen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit angegeben:

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan	
	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27 2027/28
Instandsetzung Wertstoffhof Fort Hartmann	15	432	325	
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Abfallwirtschaft	50	591	435	
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Tiefbautrupp	50	1.011	750	
Tonnenwaschanlage (BGA)		170		

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Für die **Entsorgungs- und Kanalanlagen** sind im Planjahr Investitionen in Höhe von TEUR 10.855 vorgesehen. Eine detaillierte Darstellung der geplanten Investitionsmaßnahmen ab dem Jahr 2023/24 ist in der untenstehenden Abbildung zu sehen:

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Neubau	5.190	4.605	5.940	7.190	6.840
Lückenschlüsse	768	690	690	690	690
BG Steinbuckl, Etting	1.015				
BG Am Samhof	400	1.365	370		
KNB Hindenburgstr.Zw Spreti-&Schubertstr	350	1.900	200		
KNB Hauptsammler Schloßlände ZKA	40	50	2.500	2.500	2.500
KNB Donauquerung Franziskanerwasser			50	1.000	1.000
RÜB Etting Süd (2017)	100	600	2.000	2.000	600
Rückhaltebecken Mischwass.Süd-Ost Vorpl.	1.700				
RRB Ober-/Unterhaunstadt	800				
Sonstige / n.n. Projekte Neubau	17	0	130	1.000	2.050
Sanierung	7.203	6.250	5.220	3.070	3.470
Sanierung Gebiet Hochweg	250	600	400		
KS Ettinger-, Wolfgangstraße	470	1.000			
Mühlwiesenweg-Brauereiallee	470				
Taubental-/Unterhaunstädter			300		
KS Eichenwaldstraße	3		300		
KS Schillerstraße Nord	25	20	500		
KSG Volksfestplatz - Elbracht	30	500	500	150	
Kanalsanierung Etting		325			
KS Zeppelin, Spitalhof u. Härtinger Str.	65	780			
KS Rothenturm	15	420			
KS Hans-Denck-Straße		370			
KS Minucci- und Unterer Grasweg	20	350			
Albertus-Magnus-Straße Levelingstraße				250	250
Gerolfingerstraße					500
Gewässeraufweitung Weckenweg			300		
RÜS Odilistr.	10	300	300		
KHE BV Schneller Weg	150	175		500	
Lessing/Geibelstr.	1.000				
KHE Pionierstraße	15	600			
KHE Mitterweg	1.000	470			
Regenwasserabkopplung Feldkirchen	70	150	400		
Sonstige / n.n. Projekte Sanierung	3.610	190	2.220	2.170	2.720
Entsorgungs- und Kanalanlagen	12.393	10.855	11.160	10.260	10.310

In der Planung 2024/25 werden für **Müll- und Wertstoffbehälter** TEUR 303 für konventionelle Müllbehälter und Container berücksichtigt. In den Folgejahren werden konstant bleibende Werte auf derzeitigem Niveau angenommen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der **Wasserversorgung** werden insgesamt Finanzmittel in Höhe von TEUR 10.273 für die Investitionen eingeplant. Davon entfallen TEUR 4.212 auf Gewinnungsanlagen und TEUR 6.061 auf Verteilungsanlagen. Die großen Projekte werden in folgender Tabelle dargestellt:

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Wasserwerk II Sandeinbruch	141	1.140	500		
Wasserwerk IV Quartärwassererschließung	460	2.612	800		
Sonstige / n.n. Projekte	165	460	188	188	188
Wassergewinnungsanlagen	766	4.212	1.488	188	188
Baumaßnahmen Gemeinde Bergheim	179	500	200	200	200
Druckerhöhungsleitung Bergheim	300				
Neubaugebiete/Gewerbegebiete		270	800	150	150
BG Steinbuckl, Etting	500				
Baumaßnahmen mit Gasversorgung	199	200	200	200	200
Baumaßnahmen Auslöser TBA	337	1.300	1.400	1.000	2.200
Brückensan. Fort-Wrede-Str. A9 -VW 225	167				
Regensburger Straße 31-49 SAN VW	330				
Baumaßnahmen Altstadtkonzept		200	500	700	700
IN/Harderstr./Ludwigstr./Gymn./Pfarrgass	900				
Zielnetz/hydraulischer Bedarf	1.314	2.026	1.450	2.250	1.600
Eichenwaldstraße BA I VW DA 225	395				
Eichenwaldstraße BA II VW DA 225	360				
Straßenquerung VW 400 GGG 2023	290				
Regensburger Str. 293-298 SAN VW	261				
AZ Rückbau		200	100	100	100
Hausanschlüsse komplett	250	900	900	900	900
Wasser-Hausanschlüsse Bergheim	18	15	15	15	15
Digitale Wasserzähler	350	450	450	450	
Sonstige / n.n. Projekte	0	0	0	0	0
Wasserverteilungsanlagen	6.150	6.061	6.015	5.965	6.065

Im Jahr 2024/25 werden Fahrzeuge im Wert von TEUR 2.701 angeschafft. Im Folgenden sind die die Kosten genauer differenziert:

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

in TEUR	PROG	W-Plan	Mifri-Plan		
	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Abfallwirtschaft Müllwagen			1.407		1.100
Abfallwirtschaft LKW	260				
Stadtreinigung Großkehrmaschine	350	500			
Stadtreinigung Kleinkehrmaschine	130		263		
Stadtreinigung Streuer & Pflüge	315	170	100	170	100
Wasserversorgung PKW & LKW	191	50			
Spülwagen			666		
INKB Fuhrpark	206	400		397	400
Stadt Transporter	193	395	378		
Stadt LKW	400	700	380		
Stadt PKW	0	61			
Stadt Anhänger	192	15	45		
Stadt Schmalspurfahrzeug		390	260	130	135
Stadt Traktor	130				
Sonstige Fahrzeuge	156	20	0	0	0
Fahrzeuge	2.522	2.701	3.499	697	1.735

Beschaffungen für die **Betriebs- & Geschäftsausstattungen** belaufen sich im Planjahr 2024/25 auf TEUR 847. Bereits unter den Gebäudeinvestitionen aufgeführt wurde die Tonnenwaschanlage mit TEUR 170. Des Weiteren werden TEUR 130 im Labor, TEUR 50 für digitale Anzeigetafeln und TEUR 33 für den Aufbau von Ladesäulen eingeplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

Maßnahme in TEUR	Gesamt- kosten	Plan Verpflichtungsermächtigungen			
		2024/25	2025/26	2026/27	2027/28
Instandsetzung Wertstoffhof Fort Hartmann	757	432	325		
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Abfallwirtschaft	1.026	591	435		
Neubau Lagerhalle Fort Hartmann Tiefbautrupp	1.761	1.011	750		
Grundstücke und Rechte an Bauten	3.544	2.034	1.510	0	0
SAP Migration	350		150	100	100
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte & Werte	350	0	150	100	100
Neubau					
KNB Hindenburgstr.Zw Spreti-&Schubertstr	2.122	1.900	200		
KNB Hauptsammler Schloßlände ZKA	7.550	50	2.500	2.500	2.500
KNB Donauquerung Franziskanerwasser	2.050		50	1.000	1.000
RÜB Etting Süd (2017)	5.224	600	2.000	2.000	600
Lückenschlüsse		690	690	690	690
Sanierung					
Taubental-/Unterhaunstädter	300		300		
KS Eichenwaldstraße	660		300		
KS Schillerstraße Nord	520	20	500		
KSG Volksfestplatz - Elbracht	1.150	500	500	150	
KS Goethestraße OST	200		200		
Gewässeraufweitung Weckenweg	300		300		
Regenwasserabkopplung Feldkirchen	550	150	400		
Sonst. Projekte Sanierungen/ tech. Anlagen			1.000	1.000	1.000
Entsorgungs- und Kanalanlagen	20.626	3.910	8.940	7.340	5.790
Wasserwerk IV Quartärwassererschließung	4.450	2.612	800		
Wassergewinnungsanlagen	4.450	2.612	800	0	0
Sollerweg	200		200		
Münchener Straße Fauststr. bis Hinteranger	700		700		
Aubürgerstraße	1.100	500	600		
Kurt-Huber-Straße	650	400	250		
Hausanschlüsse	1.850	900	450	250	250
Digitale Wasserzähler	1.570	450	450	450	
Sonstige Bauprojekte			1.208	1.000	500
Wasserverteilungsanlagen	6.070	2.250	3.858	1.700	750
Abfallwirtschaft Müllwagen			1.407		
Stadtreinigung Kleinkehrmaschine			263		
Fuhrpark Kipper		200		397	
Tiefbauamt Transporter		139	189		
Gartenamt Transporter		55	189		
Gartenamt LKW			380		
Tiefbauamt Schmalspurfahrzeug		390	260		
Fahrzeuge		784	2.688	397	0

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

C. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

in T€	Ist	Plan	Prognose	W-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan	Mifri-Plan
	2022/23	2023/24	2023/24	2024/25	2023/24	2024/25	2025/26
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	4.266	10.622	6.035	9.424	3.691	3.722	4.291
<i>davon Wasserversorgung</i>	887	915	915	915	915	915	915
<i>davon Entwässerung</i>	763	1.680	655	1.680	1.996	1.696	2.076
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	2.617	8.027	4.465	8.027	1.779	1.343	2.292
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	76.441	13.290	12.964	13.943	14.765	15.305	15.417
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-4.398	-4.344	-4.329	-4.487	-4.529	-4.558	-4.582
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	65	119	141	173	0	109	0
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	63.897	17.041	33.200	13.154	23.190	13.200	16.867
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	12.070	9.750	6.723	0	0	0	0
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	0	10.000	8.294	0	0	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	6.257	21.336	0	0	0	0	0
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	9.400	0	5.700	7.500	0	0	0
1.9. Jahresgewinn vor Rücklagenveränderung	16.578	0	217	0	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	184.577	77.815	68.945	39.707	37.116	27.777	31.993
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	173.474	50.547	57.050	29.492	25.840	17.114	18.591
<i>davon Wasserversorgung</i>	7.185	8.408	6.916	10.273	7.503	6.153	6.253
<i>davon Entwässerung</i>	13.709	15.593	12.393	10.855	11.160	10.260	10.310
<i>davon Fahrzeuge</i>	676	1.644	2.522	2.701	3.499	697	1.735
<i>davon Finanzanlagen</i>	10.722	0	28.805	0	0	0	0
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	3.026	0	0	0	0	0	0
2.2. Abnahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	0	0	11.896	7.446	3.683	942	2.743
2.3. Einlage in SWI Beteiligungen	8.077	4.999	0	0	0	0	0
2.4. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	0	22.269	0	2.770	7.593	9.721	10.659
Ausgaben (Mittelverwendung)	184.577	77.815	68.945	39.707	37.116	27.777	31.993

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VII. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Veränderungen)

Teil I: Planstellen für Beamte

B: Zusammenfassung der Beamtenplanstellen nach den Bereichen

Bereiche	2. QE			3. QE				4. QE				Summen	davon Teilzeit- stellen
	A 7	A 8	A 9	A 10	A 11	A 12	A 13	A 14	A 15	A 16	B 2		
Unternehmensleitung												0	
Zentrale Steuerung						1						1	
Finanzen und Personal												0	
Wasserversorgung u. Entwässerung												0	
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik		1			1			1				3	
Abfallwirtschaft						1		1				2	
Gesamtsumme	0	1	0	0	1	2	0	2	0	0	0	6	0

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

B: Zusammenfassung der Planstellen für Tarifbeschäftigte nach den Bereichen

Bereiche	Entgeltgruppen																Summen
	keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Unternehmensleitung	1						1	2			3	2	3				12
Zentrale Steuerung	1			3	2	3		13	5	2	1	2	1		1		34
Finanzen und Personal								5	2	4	6	3	2		1		23
Wasserversorgung u. Entwässerung			1		10	7	6	12	15	6	9	5	2		1		74
Stadtreinigung, Fuhrpark und Logistik			3	24	9	45		7	4	2	2	1					97
Abfallwirtschaft				45	6			5	1	3		1					61
Gesamtsumme	2	0	4	72	27	55	7	44	27	17	21	14	8	0	3	0	301

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2024 01.10.2024	davon TZ	Entgeltgruppen TV- V	Planstellen 2023 01.10.2023	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.03.2024	davon TZ	Erläuterungen
Keine/ AT	2		Keine/ AT	2	0	2	0	
1	0		1	0	0	0	0	
2	4	3	2	4	3	2	1	
3	72	2	3	72	2	71	2	
4	27	1	4	25	1	23	1	
5	55	7	5	51	5	48	3	
6	7	2	6	8	2	7	2	
7	44	11	7	44	11	44	11	
8	27	4	8	28	4	25	4	
9	17	1	9	17	1	16	0	
10	21	5	10	19	4	19	4	
11	14	0	11	13	0	13	0	
12	8	2	12	7	2	6	2	
13	0	0	13	0	0	0	0	
14	3	0	14	3	0	3	0	
15	0	0	15	0	0	0	0	
Gesamtsumme	301	38	Gesamtsumme	293	35	279	30	

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2024/2025 ¹	beschäftigt am 31.03.2024	Erläuterungen
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung			
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung		1	Ende 28.02.2026
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung			
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung			
AZUBI Umwelttechnologe/in f. Wasserversorgung	Ausbildungsvergütung	1	1	Ende 31.08.2024
Industriekaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung			
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung			
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung		1	Ende 31.08.2026
Duales Studium Bachelor of Law "öffentliches Recht"	AT Vergütung		1	Ende 31.10.2026
Gesamtsumme		1	4	

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

81363	Sachbearbeitung (Service)	+1
81364	Sachbearbeitung (Compliance)	+1
81365	Sachbearbeitung (Steuern)	+1
81367	Krafffahrer	+1
81368	Müllwerker mit Führerschein	+1
81369	Technische Sachbearbeitung (Werkstudent)	+1
81370	Sachbearbeitung (Werkstudent)	+1
81036	Einzug KW-Vermerk Sachbearbeitung	-1
Stellenentwicklung		+6

Die 307 Stellen werden mit 286 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt. Im Vergleich zur letztjährigen Planung ergibt sich eine Veränderung um +4.

Im Kundencenter in der Mautstraße wird eine neue Stelle für die Erstberatung von Kunden sowie die kontrollierte Ausgabe von gelben Säcken und Biotüten geschaffen. Das Kundencenter wird im Erdgeschoss nur noch von diesem Mitarbeiter besetzt. Der bisherige Kundenberater wird in der Hindemithstraße eingesetzt. Dadurch kann im Jahr 2025 mit Renteneintritt eine Stelle eingezogen werden. Die neu geschaffene

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Stelle ist in einer niedrigeren Entgeltgruppe, damit wird mittelfristig eine Kosteneinsparung erreicht.

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe übernehmen in Zukunft die Aufgabe des Compliance-Managements für die verschiedenen Töchter der Stadt Ingolstadt. Die zusätzliche Stelle wird in diesem Rahmen teilweise refinanziert.

Ab dem neuen Geschäftsjahr wird die Erstellung der Umsatzsteuererklärung wieder von den eigenen Mitarbeitern übernommen. Somit reduzieren sich die entsprechend Kosten für die Steuerberatung. Dafür wird eine Planstelle geschaffen (0,5 VZÄ).

Mit dem neuen Konzept für die Sperrmüllabholung (GWG) werden zusätzliche Einnahmen generiert. Außerdem werden die Unterflurbehälter durch eigenes Personal abgeholt. Zusätzlich kann die Abfuhr von eigenen Containern der Wertstoffhöfe durch eigenes Personal übernommen werden. Damit refinanziert sich die neue Stelle im Fuhrpark.

Die Stellenmehrung in der Abfallwirtschaft begründet sich durch Insourcing der Abfuhr von Abfalltonnen auf Friedhöfen und Naherholungsgebieten. Siehe VWR-Vorlage vom 27.02.2024.

Es werden zwei Werkstudentenstellen (jeweils 0,25 VZÄ) für vorübergehende Arbeiten wie z.B. für die Aufbereitung der Vertragsgestaltungen sowie für die digitalen Wasserzähler geschaffen.

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2024/25 von 291 liegen aufgrund befristet beschäftigter Mitarbeiter über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2024/25 von 286 VZÄ.

VIII. Konkretisierung Aufgabenübertragungen

1. Abwasserbeseitigung

In der Unternehmenssatzung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wurde nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO den Kommunalbetrieben im Stadtgebiet unter anderem die Aufgabe der Abwasserbeseitigung übertragen.

In diesem Rahmen wird die Schmutzwasser- und die Niederschlagswassergebühr erhoben sowie die Herstellungsbeiträge an die Bürger verbescheidet und die entsprechenden Leistungen dafür erbracht. Für die Straßenentwässerung trägt die Stadt den laut Gutachten ermittelten Anteil der Betriebskosten für die Entwässerungsanlagen.

Tiefbauamt: Öffentliche Niederschlagswassergebühr

Soweit die Kommunalbetriebe in Entwässerungsanlagen investieren, die auch zur Straßenentwässerung genutzt werden, leistet die Stadt Ingolstadt einen Investitionszuschuss in Höhe des aktuellen lt. Gutachtens zu den technischen Verteilungsschlüsseln ermittelten Anteils. Dieser wird für jedes Projekt gesondert ermittelt und abgerechnet. Sollte sich die Abrechnung durch Rechtsstreitigkeiten verzögern, kann ein Abschlag erhoben werden.

Tiefbauamt: Investitionskostenzuschuss zum Straßenentwässerungsanteil der Investitionen

Darüberhinaus übernehmen die Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2023/24 folgende Aufgaben im Rahmen der Abwasserbeseitigung für die Stadt Ingolstadt bzw. deren Fachämter:

Tiefbauamt: Reinigung der Straßensinkkästen

Tiefbauamt: Inspektion und Wartung von Straßenentwässerungsanlagen

Tiefbauamt: TV Befahrung der Straßenentwässerungsanschlüsse

Umweltamt: Gewässerunterhalt für Gewässer II. Ordnung

Für die für die Aufgabenübertragung im Rahmen des Wirtschaftsplans errechneten Kosten werden jeweils 25% pro Quartal als Abschlagszahlung durch die Ämter an die Kommunalbetriebe erstattet. Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss werden die tatsächlichen Kosten ermittelt, vom Wirtschaftsprüfer hinsichtlich der korrekten Kostenzuordnung geprüft und vom Verwaltungs- und Stadtrat beschlossen. Damit ist der verbleibende Abrechnungsbetrag zur Zahlung fällig.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Reinigung der Straßensinkkästen

Reinigung der Straßensinkkästen im Stadtgebiet

Reinigung von Straßensinkkästen als Bereitschaftsdienst sowie Dokumentation

Meldung von Schäden an das Tiefbauamt

Stichprobenartige Kontrolle der Reinigungsarbeiten

Inspektion und Wartung von Straßenentwässerungsanlagen

Sämtliche Arbeiten werden auf der Grundlage des DWA Regelwerks, des ATV-DVWK Regelwerks, der Eigenüberwachungsverordnung, der einschlägigen DIN Normen und geltender Wasserrechtsbescheide durchgeführt.

Für alle Arbeiten ist ein Bereitschaftsdienst und ein Beschwerdemanagement vorzuhalten. Bereitschaftseinsätze und Wartungsarbeiten sind zu dokumentieren.

Inspektion, Wartung und Instandsetzung von 240 Sickerschächten

Alle zwei Jahre bzw. 120 pro Jahr

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf. Entfernung von Störstoffen

Inspektion und Wartung von Regenrückhaltebecken /Absetz- und Sickerbecken (8 Becken)

Monatliche Inspektion mit Sicht- und Funktionsprüfung sowie abschmieren der Schieber

3 Mal jährlich Wartung

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf. Entfernung von Störstoffen sowie Beprobung der Beckensohle

Mähen der wasserseitigen Böschungen, der Dammkronen, des Absetzbeckens sowie der Ein- und Auslaufstellen und beseitigen von Baumbewuchs

Inspektion und Wartung von drei Grundwasserwannen

Halbjährliche Inspektion und Wartung mit Abschmieren der Schieber sowie reinigen und spülen der Straßenabläufe/Leitungen jeweils vor und nach dem Winterdienst in Verbindung mit dem Brückentrupp

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf. Entfernung von Störstoffen

Inspektion und Wartung von Unterführungen

Halbjährliche Inspektion und Wartung mit Absaugen der 120 Pumpensümpfe nach dem Winterdienst in Verbindung mit dem Brückentrupp sowie den Mäjarbeiten an der Unterführung Schlosslände

6 Mal jährlich prüfen der Ölwarnanlagen

Inspektion nach Starkregen / Unfällen mit Sicht- und Funktionsprüfung und ggf. Entfernung von Störstoffen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Reinigung der Kastenrinne entlang der Westlichen Ringstraße
Öffnen und Schließen der Roste soweit erforderlich
Räumgut entsorgen
Spritzschutz zur Abschirmung vorbeifahrender Fahrzeuge
Verkehrssicherung

Inspektion und Wartung von Raintanks
Jährliche Inspektion mit Sicht und Funktionsprüfung sowie Entfernung von
Störstoffen
Jährliche Wartung mit Absaugen und Reinigen der Absetzschächte sowie
Entsorgung der anfallenden Stoffe

Mäharbeiten und Sichtkontrolle der Ölabscheider in der Lentinger Straße
Monatliche Sichtkontrolle
Mäharbeiten

TV Befahrung der Straßenentwässerungsanschlüsse

Im Rahmen der TV Befahrung der Abwasseranlagen der Kommunalbetriebe zur
Erkennung von Schäden und Dokumentation werden auch die anschließenden
Straßenentwässerungsanschlüsse befahren und dokumentiert. Die Kosten werden nach
Aufwand verrechnet.

Gewässerunterhalt für Gewässer II. Ordnung

Der Freistaat Bayern hat der Stadt Ingolstadt den Gewässerunterhalt für die
Gewässer II. Ordnung übertragen. Die Stadt Ingolstadt überträgt diese hoheitliche
Aufgabe an die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR.

Für alle Arbeiten ist ein Bereitschaftsdienst und ein Beschwerdemanagement
vorzuhalten. Bereitschaftseinsätze und Wartungsarbeiten sind zu dokumentieren.

Zum Umfang der Aufgabe gehört das Führen von Betriebstagebüchern,
Prüfprotokollen und geeigneten Nachweisen zur Dokumentation der
Aufgabenerfüllung, die zum Ende des Quartals an das Umweltamt übergeben
werden.

Unterhalt für den Rechen am Künettegraben

Unterhalt der Schütz U12 an der Schutter

Unterhalt des Hochwasserpumpwerks Gerolfing

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

2. Abfallentsorgung

In der Unternehmenssatzung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wurde nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO den Kommunalbetrieben im Stadtgebiet unter anderem die Aufgabe der Abfallentsorgung übertragen.

In diesem Rahmen wird die Abfallgebühr erhoben

Darüber hinaus übernehmen die Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2024/25 folgende Aufgaben im Rahmen der Abfallentsorgung für die Stadt Ingolstadt bzw. deren Fachämter:

Gartenamt: Verwertung Grünabfallmengen

Gartenamt: Entleerung der Abfallbehälter in Naherholungsgebieten

Standes- und

Bestattungsamt: Entleerung der Abfallbehälter in den städtischen Friedhöfen

Für die für die Aufgabenübertragung im Rahmen des Wirtschaftsplans errechneten Kosten werden jeweils 25% pro Quartal als Abschlagszahlung durch die Ämter an die Kommunalbetriebe erstattet. Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss werden die tatsächlichen Kosten ermittelt, vom Wirtschaftsprüfer hinsichtlich der korrekten Kostenzuordnung geprüft und vom Verwaltungs- und Stadtrat beschlossen. Damit ist der verbleibende Abrechnungsbetrag zur Zahlung fällig.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verwertung Grünabfallmengen des Gartenamtes:

ganzjährige Einrichtung und Betrieb einer Übergabestelle für Grüngutmengen, welche südlich der Donau anfallen, für ca. 2.500 t
ganzjährige Verwertung des Grünguts durch Kompostierung von ca. 4.000 t

Entleerung der Abfallbehälter in Naherholungsgebieten:

Gestellung von Abfallgefäßen in ausreichender Zahl, sowie Reinigung und Austausch der Abfallgefäße nach Bedarf
Entleerung der Abfallbehälter und Transport zur Verwertungsanlage im Naherholungsgebiet „Baggersee“

April bis Oktober: mindestens wöchentlich, bei Bedarf auch zusätzlich
November bis März: mindestens 14-tägig, bei Bedarf auch zusätzlich

Entleerung der Abfallbehälter und Transport zur Verwertungsanlage im Naherholungsgebiet „Auwaldsee“

April bis Oktober: mindestens wöchentlich, bei Bedarf auch zusätzlich
November bis März: 1-mal wöchentlich, bei Bedarf auch zusätzlich

Entleerung der Abfallbehälter in den städtischen Friedhöfen:

Gestellung von Abfallgefäßen in ausreichender Zahl, sowie Reinigung und Austausch der Abfallgefäße nach Bedarf

Ganzjährige, mindestens wöchentliche Entleerung der Abfallbehälter und Transport zu Verwertungsanlagen an folgenden städtischen Friedhöfen:

Nordfriedhof
Ostfriedhof
Südfriedhof
Westfriedhof
Friedhof Oberhaunstadt
Friedhof Etting
Friedhof Friedrichshofen
Friedhof Gerolfing
Friedhof Dünzlau
Friedhof Zuchering

Zu besonderen Anlässen wie Ostern, Allerheiligen, Weihnachten und zu Beginn und Ende der Vegetationsperiode mehrmals pro Woche nach Bedarf und Anforderung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

3. Stadtreinigung einschließlich des Winterdienstes

In der Unternehmenssatzung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wurde nach Art. 89 Abs. 2 S. 1 GO den Kommunalbetrieben im Stadtgebiet unter anderem die Aufgabe der Stadtreinigung einschließlich des Winterdienstes nach Maßgabe der Art. 9 und 51 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes übertragen.

In diesem Rahmen wird die Straßenreinigungsgebühr erhoben und die entsprechenden Leistungen dafür erbracht. Die Stadt übernimmt 10% der jährlichen Kosten.

Tiefbauamt: 10% der Kosten der Straßenreinigungsgebühr

Darüber hinaus übernehmen die Kommunalbetriebe im Wirtschaftsjahr 2024/25 folgende Aufgaben im Rahmen der Stadtreinigung für die Stadt Ingolstadt bzw. deren

Fachämter:

Tiefbauamt:	Innenstadt
Tiefbauamt:	Ortsverbindungsstraßen
Tiefbauamt:	Omnibusbahnhof
Tiefbauamt:	Bushaltestellen
Liegenschaftsamt:	Anteil Wildkrautentfernung
Tiefbauamt:	Anteil Wildkrautentfernung
Gartenamt:	Anteil Wildkrautentfernung
Gartenamt:	Fußwege / Spielplätze
Gartenamt:	Donauufer / Donaubühne
Sportamt/	
Naherholungsbeauftragter:	Mobile Toiletten an Badeseen
Standes- und Bestattungsamt:	Friedhofsreinigung
Tiefbauamt:	Beseitigung von Fundtieren und Fund- bzw. Schrotträdern
Kulturamt:	Reinigung nach Veranstaltungen
Kulturamt:	Reinigung nach Wochenmärkten
Tiefbauamt:	Winterdienst auf öffentlichen Straßen und Wegen

Für die für die Aufgabenübertragung im Rahmen des Wirtschaftsplans errechneten Kosten werden jeweils 25% pro Quartal als Abschlagszahlung durch die Ämter an die Kommunalbetriebe erstattet. Im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss werden die tatsächlichen Kosten ermittelt, vom Wirtschaftsprüfer hinsichtlich der korrekten Kostenzuordnung geprüft und vom Verwaltungs- und Stadtrat beschlossen. Damit ist der verbleibende Abrechnungsbetrag zur Zahlung fällig.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Innenstadt

Die Aufgabenerfüllung der Allgemeinen Reinigung gilt nur für die Sommerreinigung und nicht für den Winterdienst.

Grobreinigung Vollanschlussgebiet

Mo - Sa täglich Entfernung von grobem Unrat auf den Straßen im Bereich des Vollanschlussgebietes

Reinigung Hauptbahnhof

Mo - Fr täglich Entleerung Mülleimer, Reinigung Bussteige
Reinigung Parkbuchten vor Warthalle bis Durchgang Parkhaus und östlich/nördlich vor ehem. Post-Gebäude

Reinigung Klenzepark

werktäglich 1 Mal Fuß- und Radweg Klenzepark von Südl. Ringstraße bis Infanteriemauer
1 Mal wöchentlich Brücke über Graben Infanteriemauer
1 Mal wöchentlich Donausteg

Unterführungen

1 Mal wöchentlich

Unterführungen: Am Nordbahnhof, Ettinger Straße, Goethestraße, Goethestraße - Schule, Goethestraße - McDonald's, Münchener Straße - Mercystraße, Münchener Straße - Querspange, Münchener Straße - St. Anton, Münchener Straße - Unterlettenweg, Neuburger Straße - Autohaus Brod, Nördl. Ringstraße - Ettinger Straße, Östl. Ringstraße - Frühlingstraße, Östl. Ringstraße - Nordbahnhof, Peisserstraße, Ringlerstraße - Audi, Südl. Ringstraße - Wenningstraße, Westl. Ringstraße – Friedhof

1 Mal monatlich

Unterführungen: Irgertsheim, Rosenschwaig

(Entfernung Abfall, Exkrememente, Scherben)

Hundeklos

1 Mal wöchentlich: Alf-Lechner-Museum,
2 Mal wöchentlich: Haslangpark, Klenzepark

(Befüllen der Hundekottütenspender)

Ungeplante Reinigungen nach Bedarf

Tote Tiere, Unfälle, Sonderverschmutzungen, Ladungsverlust, Entfernung von Graffiti und Aufklebern auf Mülleimern, Beseitigen von kleineren Öls Spuren, Einsammeln zerstreuter Gelber Säcke, Beseitigen kleinerer Müllablagerungen, durchgehende Rufbereitschaft Kehrmaschine / Reinigung in Notfällen, jeweils ohne Verursacher; Beseitigung Hochwasserfolgen Donaulände Nord von Glacisbrücke bis Fußgängersteg

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Radwege und Unterführungen Innenstadt

1 Mal wöchentlich Westfriedhof, Stadttheater

1 Mal wöchentlich Reinigung und Entleerung Abfallbehälter Donaulände Nord von Glacisbrücke bis Fußgängersteg.

Wildkrautbeseitigung

Bei Bedarf in der Wachstumsperiode; Entfernung von Wildkraut im Bereich Vollanschlussgebiet

Reinigung Stadttheater

2 Mal wöchentlich Weg entlang Theatervorplatz von der Mauthstraße bis zu den Treppen vor dem Theater, Treppen, Baumbänke auf dem Theatervorplatz

Kirchvorplätze

täglich / 7 Mal je Woche Münster, Franziskanerkirche, Moritz Kirche, Matthäuskirche

Elektrofahrzeug

2 Mal werktäglich Mülleimer leeren im Altstadtbereich (derzeit 325)

Samstag, Sonntag, Feiertag 1 Mal täglich durch Fußtrupp ohne Elektrofahrzeug

Unterführung Weichering

Vierteljährlich

Neujahrsreinigung Innenstadt

Faschingsumzug Gerolfing

Reinigung GVZ

GVZ I

Aufstellen und Entleeren der Abfalltonnen

Reinigung durch Handtrupps einmal monatlich

Wöchentlich Kehrmaschine

GVZ II

Aufstellen und Entleeren der Abfalltonnen

Wöchentlich Kehrmaschine

Glutton Elektrosauger

Reinigung an schwer zugänglichen Stellen (z. B. Fahrradständer, Baumscheiben, Fahrbahnrinne bei parkenden Kfz)

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Ortsverbindungsstraßen

Maschinelle Reinigung der Ortsverbindungsstraßen, Kreuzungsbereiche, gewidmeten GVZ-Parkplätze, Mittelstreifen, Reinigungstätigkeiten Straßenbaulasträger bzw. Verkehrssicherungspflichtiger, Reinigung bei Unterbrechung der bebauten Ortslage

Omnibusbahnhof

Sommerreinigung der Bussteige inkl. Parkplatz
Täglich 1 mal werktags,
Samstag/Sonntag/Feiertag Bussteige 1 + 2

Bushaltestellen

Für sämtliche gemeldete Bushaltestellen der INVG (derzeit 676):

- Reinigung der Haltestellen (ohne Glasreinigung und Sitzmöbel)
- Entfernung von Wildkraut

Häufigkeit: 1-mal wöchentlich

Wildkrautentfernung

Entfernung von Wildkraut und Reinigung von Grundstücken und Straßenbegleitgrün im Aufgabenbereich des **Referates II, VI und VII** im unmittelbaren Zusammenhang mit der Wildkrautentfernung der INKB gemäß folgender Aufstellung.

Wildkrautentfernung Straßen	Turnus pro Jahr
Theodor - Heuss - Str.	3
Hindenburgstr.	2
Gaimersheimer Str.	1
Furtwänglerstr.	1
Neuburger Str.	2
Unterführung Neuburger Str.	2
Radweg Westl. Ringstr.	1
Schillerstr.	2
Friedrich - Ebert -Str.	2
Nürnberger Str.	1
Unterhaunstädter Weg	2
GoetheStr.	3
Römerstr.	2
Harderstr.	wöch.
Rechbergstr.	1
Ettinger Str.	2
Waldeysenstr.	2

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wildkrautentfernung Straßen	Turnus pro Jahr
Ostfriedhof	1
Friedhof Dünzlau	1
Friedhof Gerolfing	1
Nordfriedhof	1
Friedhof Friedrichshofen	1
Südfriedhof mit Kindergarten	1
Friedhof Zuchering	1
Westfriedhof	1
Friedhofstr.	2
Westl. Ringstr.	1
Heydeckstr.	wöch.
Auf der Schanz	wöch.
Jahnstr.	wöch.
Am Seitweg	1
Mehringer Weg	1
Regensburger Str.	2
Kehlheimer Str.	2
Pestalozzistr.	1
Behringstr.	1
Krumenauerstr.	1
Cusanusstr.	1
Brodmühlweg	2
Gerolfinger Str.	2
Große Zellgasse	2
Mitterschüttweg	1
Richard - Wagner - Str.	2
Ringlerstr.	2
Johann - Michael - Sailer - Str.	1
Pascalstr.	1
Am Westpark	2
Albert - Magnus - Str.	1
Beilngrieser Str.	1
Theodor - Heuss - Brücke	4
Schollstr.	1
Berliner Str.	2
Hagauer Str.	2
Haunwöhrer Str.	2
Südl. Ringstr.	2
Peisserstr.	2
Münchner Str.	2
Dreizehnerstr.	wöch.
Brückenkopf	2

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wildkrautentfernung Straßen	Turnus pro Jahr
Weningstr.	1
Windbergerstr.	1
Asamstr.	2
Am Konkordiaweiher	1
Feselenstr.	2
Frühlingstr.	1
Breslauer Str.	1
Am Pulverl	2
Maximilianstr.	2
Klein - Salvator - Str.	1
Unterlettenweg	1
Am Stadtweg	1
Geisenfelder Str.	1
Bei der Hollerstauden	1
Manchinger Str.	2
Permoserstr.	2
Kreuzung Unterhaunstädter Weg	2
Feldkirchner Str.	1
Nördl. Ringstr.	2
Schrobenhausener Str.	2
Schiller - Brücke - Auffahrten	4
Levelingstr.	1
Vorwaltnerstr.	1
Niederfeld Brücke	1
Kraibergstr.	1
Adlmannsberger Weg	1
Kipfenberger Str.	1

Wildkrautentfernung Verkehrsinseln	Turnus pro Jahr
Gaimersheimer Str.	2
Furtwänglerstr.	1
Richard - Wagner - Str.	2
Nördl. Ringstr.	2
Römerstr.	2
Schollstr.	1
Schölnhammerstr.	1
Despagstr.	1
Friedrich - Ebert - Str.	2
Theodor - Heuss - Str.	2
Schillerstr.	2
Hindenburgstr.	2

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Wildkrautentfernung Verkehrsinseln	Turnus pro Jahr
Ettinger Str.	2
Krumenauerstr.	1
Levelingstr.	1
Zuchering	1
Hagauer Str.	1
Neuburger Str.	2
Lena - Christ - Str.	2
Manchinger Str.	3
Schlosslände	6
Schutterstr.	6
Ringlerstr.	2
Jahnstr.	1
Ringstr. Nord - Süd - West - Ost	1
Goethestr.	3
Münchner Str.	3
Roßmühlstr.	6
Windbergerstr.	1

Wildkrautentfernung findet während der Wachstumsperiode statt.

Fußwege und Spielplätze

Wöchentlich Fußweg oberhalb Stadttheater

Wöchentlich Fußweg entlang Stadtmauer Alf-Lechner-Museum und Spielplatz Grünanlage

Täglich Montag – Freitag Spielplatz mit Grobreinigung Grünanlage an der Pfitznerstraße & Schönberger Straße

Werkstags Grünanlage Spielplatz Herzogskasten, Paradeplatz, Techn. Rathaus

Donauufer / Donaubühne

Reinigungsarbeiten der Sitzstufen am Donauufer, Donauufer Nordseite und der Donaubühne auf der Südseite

Treppenabgang auf der Nordseite der Donaulände

Einmalig Grundreinigung mit großflächiger Wildkrautentfernung im Frühjahr
Zweimal wöchentlich Kontrolle mit Reinigung inkl. Wildkrautentfernung

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Reinigung nach Überflutung

Donaubühne

Einmalig: Grundreinigung im Frühjahr
Juni – Oktober: Einmal monatliche Wildkrautentfernung
Zweimal wöchentlich Kontrolle mit Reinigung
Reinigung nach Überflutung

Mobile Toiletten an Badeseen

Aufstellung und Kontrolle
Sommer- und Winterbetrieb

Friedhofsreinigung

April-Sept zweimal wöchentlich Wildkrautbeseitigung auf allen Friedhöfen innen

Reinigung der Wege in Friedhöfen:

Friedhof Dünzlau

Oktober-November zweimal

Friedhof Etting

Oktober-November zweimal

Friedhof Friedrichshofen

Oktober-November zweimal

Friedhof Gerolfing

Oktober-November zweimal

Nordfriedhof

April-September 6 Mal

Oktober – November 7 Mal

Friedhof Oberhaunstadt

April-September zweimal

Oktober-November zweimal

Friedhof Ost Mailing

April-September zweimal

Oktober-November zweimal

Südfriedhof

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

April-September 6 Mal
Oktober – November 7 Mal

Westfriedhof

April-September 6 Mal
Oktober – November 7 Mal

Friedhof Zuchering

Oktober-November zweimal

April-Sept zweimal wöchentlich Wildkrautbeseitigung an allen Friedhöfen außen

Entsorgung Laub auf sämtlichen Friedhöfen im Außenbereich

Reinigung der Wege außerhalb der Friedhöfe:

Friedhof Dünzlau

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Etting

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Friedrichshofen

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Gerolfing

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Nordfriedhof

April-September 6 Mal
Oktober – November 7 Mal

Friedhof Oberhaunstadt

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Friedhof Ost Mailing

April-September 6 Mal
Oktober-November zweimal

Südfriedhof

April-September 6 Mal

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Oktober – November 7 Mal

Westfriedhof

April-September 6 Mal

Oktober – November 7 Mal

Friedhof Zuchering

April-September 6 Mal

Oktober-November zweimal

Beseitigung von Fundtieren und Fund- bzw. Schrotträdern

Die Beseitigung von toten Tieren auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet nach Aufwand

Die Beseitigung von Fundrädern auf allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet nach Aufwand

Die Beseitigung von Schrotträdern im Rahmen der zweimal jährlichen Durchsicht öffentlicher Fahrradabstellplätze im Stadtgebiet nach Aufwand

Reinigung nach Veranstaltungen

Reinigung der Veranstaltungen des Kulturamts auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen im Stadtgebiet nach Aufwand.

z.B. Fest zum Reinen Bier, Herbstvolksfest, Viktualienmarkt

Wochenmärkte

Mittwoch & Samstag Reinigung nach Wochenmarkt am Theaterplatz

Freitag Reinigung und Beschilderung für Wochenmarkt Liebigplatz

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Winterdienst

Der Winterdienst wird auf Grundlage des Straßen- und Wege Gesetzes geleistet.

Straßen:

370 Straßenkilometer mit Dringlichkeitsstufen I – II werden von 12 Fahrzeugen geräumt und gestreut:

- Dringlichkeitsstufe I: Hauptverkehrsstraßen
- Dringlichkeitsstufe II: Buslinien
- Dringlichkeitsstufe III: Nebenstraßen (nur bei extremer Witterung)

In den **Übergangszeiten** Herbst/Winter und Winter/Frühling werden je nach Wetterlage Teilbereitschaften angeordnet.

Radwege:

155 km Winterradrouten werden mit 8 Schmalspurfahrzeuge für soweit erforderlich zweimal täglich geräumt. Fahrer werden von der Stadt Ingolstadt gestellt. Soweit möglich werden sämtliche Radwege geräumt und gestreut.

Gefahrenstellen:

Die insgesamt 2070 Gefahrenstellen: 725 Bushaltestellen, 1345 Fußgängerübergänge, Ampeln und Querungshilfen sowie Fußgängerwege auf den Donaubrücken und Stegen werden von Handtrupps geräumt und gestreut.

Werkstattbetrieb:

Es wird durchgehend ein Werkstattmitarbeiter für den Winterdienst vorgehalten.

Streumaterial:

Lagerung von ca. 2200 t Streusalz und 100 m³ Blähschiefer in Ingolstadt. Wartung und Instandhaltung der Streusalz- und Soleanlagen mit Silo und Förderschnecke, Beschickung der Soleanlage.

Splitt-Behälter:

Austausch, Instandhaltung und Befüllung von 245 Split-Behältern im Stadtgebiet Ingolstadt

EDV:

Alle Fahrzeuge und Handtrupps sind mit GPS-Geräten zur Dokumentation ausgestattet. Wetterstationen und ein Wetterportal werden verwendet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Streugeräte:

Beschaffung und Instandhaltung, Aufbau mit allen Sicherheitsprüfungen sowie Grundreinigung und Einlagerung nach dem Winter.

Endreinigung

der Gefahrenstellen des ausgebrachten Blähschiefers (Frühjahrsreinigung)

Beschwerdemanagement:

Anfragen von Bürgern, Firmen, Versicherungen werden bearbeitet. Außerdem Bearbeitung von Schadensersatzansprüchen bis hin zu Klagen bei Gericht. Die Einhaltung der Anliegerverpflichtung wird überwacht.